



**GEMEINDEAMT PÖRTSCHACH AM WÖRTHER SEE**  
pol. Bezirk: Klagenfurt-Land  
9210 Pörschach am Wörther See, Hauptstraße 153  
Tel.: 04272 / 2810; E-Mail: poertschach@ktn.gde.at  
www.poertschach.gv.at

Zahl: GR/15  
Sachbearbeiter: Ing. Stefan Pinter  
Pörschach, am 28.04.2023

## **NIEDERSCHRIFT - öffentlicher Teil**

### **zur**

## **15. Sitzung des Gemeinderates**

am Mittwoch, den 29.03.2023  
im Lesesaal im Gemeindeamt

**Beginn: 17:39 Uhr**

#### **Anwesende Personen:**

##### **Bürgermeisterin:**

Mag. Silvia Häusl-Benz                      ÖVP

##### **Gemeinderatsmitglieder:**

Mag. Sebastian Dernoschnig	ÖVP
Ramona Diexer	ÖVP
Oliver Faeser	ÖVP
Mario Gappnig	SPÖ
Erich Göbel	GRÜNE
Martin Gressl	SPÖ
Gabriele Hadl	GRÜNE
Renate Haider	FPÖ
Klaus Köfer	ÖVP
Mst. Christian Kolbitsch	ÖVP
Christoph Neuscheller	ÖVP
Florian Pacher	FPÖ
Robert Schandl	ÖVP
Sabine Scholl	ÖVP

##### **Ersatz-Gemeinderäte:**

Harald Josef Korak	FPÖ	Vertretung für Frau Dorothea Lang
Raphael Mack	ÖVP	Vertretung für Herrn Harald Pagitz ab 17.49
Alexander Maier	SPÖ	Vertretung für Frau Birgit Alberer

##### **Amtsleiter:**

Ing. Stefan Pinter, BSc, MA

##### **Amtsschriftführerin:**

Melanie Wigoschnig, BA MSc.

##### **Auskunftsperson:**

Gerald Bettschar

zu TOP 5

**Abwesende Personen:**

**Gemeinderatsmitglieder:**

Birgit Alberer	SPÖ	private Gründe
Dorothea Lang	FPÖ	gesundheitliche Gründe
Dieter Mikula	FPÖ	dienstliche Gründe
Harald Pagitz, MSc	ÖVP	dienstliche Gründe

Vor Behandlung der Tagesordnung wird eine Fragestunde gem. §§ 46-49 K-AGO abgehalten.

*GV Pacher vom 28.02.2023 um 08:45 Uhr*

**Frage 1:**

Mit Beschluss vom 03. November 2021 hat der Gemeinderat aufgrund eines Antrages der FPÖ die Errichtung eines Wörtherseearchitektur-Wartehäuschens für Pritschitz beschlossen. Was haben Sie seither unternommen, um den Beschluss umzusetzen?

**Antwort 1:**

Die Umsetzung ist in Bearbeitung. Zwischenzeitlich gab es Gespräche mit den Anrainern und es sind weitere Abklärungen mit dem Postbus und dem Land Kärnten notwendig. Sobald diese Informationen eingelangt sind, werden die Angebote eingeholt und im Ausschuss kann darüber beraten werden.

**Frage 2:**

Mit Beschluss vom 09. Februar 2022 hat der Gemeinderat aufgrund eines Antrages des SKS-Ausschusses die Einführung einer Windel- bzw. Pflögetonne beschlossen. Was haben Sie seither unternommen, um den Beschluss umzusetzen?

**Antwort 2:**

Es gab Gespräche mit KULT34 betreffend der Umsetzungsmöglichkeiten. Mit der Änderung der Müllverordnung, welche in der heutigen Sitzung beschlossen werden soll, können anschließend die Windelsäcke beantragt werden.

*GR Hadl vom 28.02.2023 um 12:20 Uhr*

**Frage 1:**

Thema: Werzers Lagune mit Hotel und Apartmentblöcken. In der Fragestunde vom 18.1. 2023 behauptete die Bürgermeisterin Pörtschach brauche "1.000 zusätzliche Hotelbetten damit sich Pörtschach eine Tourismusgemeinde nennen kann." Die BGMin ist studierte Touristikerin, hat für ihre Mastersarbeit Daten über Hotels erhoben. Mit welchen wissenschaftlich gesicherten Daten (! nicht einfach Aussagen der Interessensvertreter inkl. TVB) kann sie ihre Aussage also untermauern?

**Antwort 1:**

Die Gemeinde Pörtschach hat in den letzten Jahren in allen Kategorien Betten verloren. Laut Statistik Austria gab es im Jahr 2000 5339 Betten und im Jahr 2022 nur mehr 3259 Betten. Das ist ein Verlust von 2080 Betten. Für mich sind daher die geforderten 1000 Betten vom Tourismusverband nachvollziehbar. Herr Grossmann ist seit Jahren ein erfolgreicher Touristiker und hat über viele Jahre sich eine Expertise aufgebaut. Betreffend der wissenschaftlich gesicherten Daten bitte ich Sie direkt mit dem Tourismusobmann Kontakt aufzunehmen.

GR Hadl formuliert ihr Zusatzfrage an die Vorsitzende und fordert die Schriftführerin auf, den Zwischenruf „hirnbefreit“ von GR Diexer zu protokollieren. Die Vorsitzende erteilt sogleich GR Diexer einen Ordnungsruf.

Frage 2:

Die BGMin erscheint zusammen mit einer Mitarbeiterin im Kärntner Monat 2022/12 in einer Werbeeinschaltung der Firma Peakmedia Kärnten. Bekam die Gemeinde eine Gegenleistung für die kommerzielle Nutzung des Namens (Endorsement) der Gemeinde und des Amtes der Bürgermeisterin durch diese Privatfirma?

Antwort 2:

Nein – allein den Gedanken weise ich auf das schärfste zurück.

*GR Göbel vom 28.02.2023 um 21:48 Uhr*

Frage 1:

Welche Ergebnisse ergaben die gemeindeseitigen Überprüfungen (seitens Bauamt, Finanzreferat, Bürgermeisterin,...) bei den augenscheinlichen Fehlplanungen und nicht nachvollziehbaren Kostensteigerungen beim Volksschulumbau?

Antwort 1:

Betreffend den von ihnen angesprochenen augenscheinlichen Fehlplanungen würde ich Sie bitten, diese zu konkretisieren. Für die gemeindeseitige Überprüfung haben wir Herrn Ing. Kopeinig die Planung übergeben. Diese beinhaltet in drei Aufträgen sämtliche Ausführungsplanungen, die örtliche Bauaufsicht inkl. Rechnungsprüfungen der einzelnen Gewerke.

Alle Rechnungen werden vom Bautechniker auf Nachvollziehbarkeit überprüft und anschließend an die Finanzabteilung zur Anweisung übergeben. Jeder Rechnung liegt ein Prüfungsprotokoll der örtlichen Bauaufsicht und ein Abrechnungsbogen bei. Sobald Abweichungen zu den vorliegenden Kostentabellen ersichtlich sind, erfolgt eine Nachfrage bei der Bauleitung mit der Bitte um Stellungnahme.

Bis jetzt sind nicht alle Gewerke fertig abgerechnet, da die Rechnungsaufstellungen teilweise von den Ausführenden mangelhaft übermittelt wurden und Nacharbeiten durchgeführt werden. Der Planer bestimmt in Abstimmung mit der Verwaltung und den Überprüfungsbehörden, wo noch etwas nachgearbeitet werden muss. Es gab Begehungen mit den Gewerken, darüber liegen auch die Protokolle vor - wo augenscheinliche Mängel ausgewiesen waren, welche zwischenzeitlich behoben sind. Im nächsten Schritt werden die Abrechnungen abgeschlossen und diese der Landesbehörde (Kärntner Schulbaufond) zur Prüfung vorgelegt. Parallel wird die Zertifizierung der Ausführung lt. Bundesrichtlinie durchgeführt und dann abschließend alle Unterlagen zur Abrechnung der Bundesförderung (Klimafond der BundesReg.) übermittelt.

Frage 2:

Wer hat seitens der Gemeinde beim Schulumbau verantwortlich die Planungskontrolle/Baukontrolle/Bauaufsicht durchgeführt (und z.B. Funktionsbeton statt Sichtbeton oder unfallträchtige Stiege mit den unterschiedlichen Stufenhöhen durchgewunken)?

Antwort 2:

Die ARCH+MORE ZT GmbH, Herr Ing. Kopeinig, wurde vom Gemeinderat beauftragt und deshalb wurden der Umbau nach diesen Plänen durchgeführt. Für die gemeindeseitige Überprüfung hat der Gemeinderat Planung, örtliche Bauleitung und Förderabwicklung übergeben. Diese beinhaltet sämtliche Ausführungsplanungen und die örtliche Bauaufsicht inkl. aller Abrechnungen.

GR Göbel vom 22.03.2023 um 21:17 Uhr

Frage 1:

Laut Medienberichten fiel das Projekt Werzers vom Land Kärnten bei der Vorprüfung durch. Was waren die Gründe dafür?

Antwort 1:

Laut der Abteilung 3 lassen sich aus raumordnungsfachlicher Sicht die ggst. Änderungen des Flächenwidmungsplanes und die damit verbundenen integrierte Flächenwidmung- und Bebauungsplanung „Werzer's Lagune“ nicht den Intentionen des K-ROG 2021 bzw. den Intentionen des OEKs2012 der Gemeinde Pörschach vereinbaren.

Frage 2:

Welche weiteren Ämter, Nebenbeschäftigungen und/oder Funktionen (entgeltlich oder ehrenamtlich) bekleidet die Bürgermeisterin?

Antwort 2:

Als Bürgermeisterin bin ich Mitglied im Schulgemeindevorstand, Sozialhilfeverband und der Verwaltungsgemeinschaft im Bezirk Klagenfurt Land. Weiters bin ich Mitglied im Wasserverband Wörthersee Ost und Glanfurt sowie im Abfallwirtschaftsverband Klagenfurt, sowie im Wertstoffsammelzentrum. Weiters bin ich Obmannstellvertreterin der Region-Carnica Klagenfurt Umland und 2. Stellvertreterin vom interkommunalen Verein „Zentralraum Kärnten“.

GR Hadl vom 22.03.2023 um 21:17 Uhr

Frage 1:

Bei der Anstellung von Mitarbeiter:innen werden meist die Stellen wo sie beschäftigt werden (Bauhof, Bad, etc.) zumindest informell miteinbezogen. Das ist durchaus sinnvoll, soweit dadurch keine unsachliche Einflussnahme entsteht, denn schliesslich müssen diese Leute zusammenarbeiten. Hat wenigstens diesmal die Bürgermeisterin im Vorfeld das Gespräch mit Volksschul- bzw. Musikschulleitung gesucht, um eine einvernehmliche und erfolgreiche Personalentscheidungen herbei zu führen?

Antwort 1:

Es wurde diese Stelle, nach Rücksprache mit dem Gemeindeservicezentrum, öffentlich ausgeschrieben. Die Stellenausschreibung wurde nicht nur auf unserer Gemeindehomepage, sondern auch in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Alle fristgerechten Bewerbungen wurden einem Objektivierungsverfahren inkl. Bewerbungsgesprächen unterzogen. Bei diesen befand sich auch der Amtsleiter und der Personalvertreter. Die Ergebnisse werden heute dem Gemeinderat vorgelegt. Darüber wurden auch der Schulwart, sowie die Volksschul- bzw. Musikschulleitung informiert und einbezogen. Für diese Stelle haben sich 3 Personen beworben. Die Vorstellungsgespräche wurden gemeinsam mit dem Personalleiter und dem Amtsleiter durchgeführt. Aufgrund der vorliegenden Ausbildungen und des Vorstellungsgesprächs wurde vom Amt eine Reihung dem Gemeindevorstand vorgeschlagen. In der nicht öffentlichen Sitzung werden wir heute darüber gemeinsam beraten.

Frage 2:

Ein Konzept für die Wiederbelebung und Neugestaltung des Monte Carlo Platzes war eine Voraussetzung für den Verkauf des CCW und die Genehmigung eines Apartmentprojekts. Es wurde aber nie umgesetzt. Welche Möglichkeiten hat die Gemeinde, die Wiederbelebung und Neugestaltung einzufordern bzw. neu auszuverhandeln?

Antwort 2:

Es gab Gespräche, wo man über eine Neuentwicklung des Standortes gemeinsam mit dem TVB und dem Eigentümer gesprochen hat. Es wird auch sicher weiterhin Gespräche dazu geben. Ich bitte aber den Verkauf des CCW und die Wiederbelebung und Neugestaltung des MCP nicht zu vermischen. Wir haben seit 2014 den MCP an den TVB weitervermietet. Somit

können Veranstaltungen dort direkt vom TVB organisiert werden. Dieser hat sich auch schon mit einer Neugestaltung auseinandergesetzt und Ideen in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Wenn von Seitens der Gemeinde Beschlussfassungen notwendig sind, werden diese im jeweiligen Ausschuss vorberaten.

*GV Pacher vom 22.03.2023 um 22:59 Uhr*

Frage 1:

Laut eines medial bekanntgewordenen Aktenvermerks vom 02.05.2022 hat die Bürgermeisterin von der Amtsleitung verlangt, ein Hausverbot gegenüber einem Mitglied des Gemeinderats bzw. des Gemeindevorstands auszusprechen. Warum wollten Sie ein Hausverbot gegen einen demokratisch gewählten Mandatar erwirken?

Antwort 1:

Diese Behauptungen sind unzutreffend, ich habe Herrn Pacher kein Hausverbot erteilt.

Frage 2:

Die Sperre und der Abriss des Rutschenturms im Promenadenbad wurde u.a. aufgrund von unsachgemäßen Reparaturen notwendig. Welche Maßnahmen wurden seitens der Gemeinde ergriffen, um hinsichtlich verursachter Schäden einen finanziellen Nachteil von der Gemeinde abzuwenden bzw. diesen zu minimieren?

Antwort 2:

In den letzten 30 Jahren haben sich die Normen geändert bezüglich des konstruktiven Holzschutzes. Weiters sind die Abfaltungen aufgrund der Nutzung der Rutsche passiert. Das ist eine normale Abnutzung und Alterserscheinung. Dadurch, dass die Unterkonstruktion jetzt aus Stahl gemacht wird, sollte das nicht mehr passieren. Im Startbereich der Rutsche wird eine wasserdichte Wanne ausgeführt. Auch die Versetzung des Stiegenhauses in den überdachten Bereich und das es aus Metall ausgeführt ist, wird eine Verbesserung darstellen. Die alte Außenstiege war zu sehr der Witterung ausgesetzt und daher nach 30 Jahren nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprechend.

# Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO
3. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 12.12.2022
4. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 28.03.2023 (Rechnungsabschluss 2022)

## *Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes*

5. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022
6. Antrag an den Gemeinderat - Grundsatzbeschluss Tausch Fläche Strasser Grundstück Nr. 14/4 zu 11/7 und 11/7 zu 14/5, KG 72152, Volksschulvorplatz
7. Antrag an den Gemeinderat - Vergabe Vorplatz Volksschule
8. Antrag an den Gemeinderat - Zielvereinbarung inkl. Maßnahmenplan "Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde"
9. Antrag an den Gemeinderat - Änderung des Stellenplanes 2023
10. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Gaggl für Roseneckgrundstück
11. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Zürner für Roseneckgrundstück
12. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvertrag Krananlage Kärntner Yachtclub Pörtschach
13. Antrag an den Gemeinderat - NAMASTE AM SEE Yoga-Festival 2023
14. Antrag an den Gemeinderat - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Gst.Nr. 282/5, KG 72164
15. Antrag an den Gemeinderat - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Gst. Nr. 281/2, KG 72164
16. Antrag an den Gemeinderat - Bankomatterminal Zentralamt und Promenadenbad

## *Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt*

17. Antrag an den Gemeinderat - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser
18. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser
19. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Müllgebühren
- 19.1. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenanpassung Müllgebühren
20. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Promenadenbad

21. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Indexanpassung Promenadenbad
22. Antrag an den Gemeinderat - Tarifordnung zur einheitlichen Verrechnung von Bauhofleistungen und gemeindeeigenen Gegenständen
23. Antrag an den Gemeinderat - Rast-Stellplatz Pörschach
24. Antrag an den Gemeinderat - Projekt Pirkerkogel Trail
25. Antrag an den Gemeinderat - Badeordnung Promenadenbad
26. Selbstständiger Antrag der SPÖ vom 21.06.2022 - Einrichtung eines Korridors für Stand-Up-Paddles und nicht motorisierte Boote im Schwimmbereich des Promenadenbades

*Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz*

27. Antrag an den Gemeinderat - Erweiterung des Wohnmobilparkverbotes in der Seeuferstraße
28. Antrag an den Gemeinderat - Breitbandausbau Pörschach
29. Antrag an den Gemeinderat - Grenzbereinigung von öffentlichem Gut zu Grundstücken des Herrn Dr. Reichenauer, St. Oswalder Straße und Lindenhofweg
30. Antrag an den Gemeinderat - Aufhebung Aufschließungsgebiet Nr. 910-5, KG 72152
31. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 09.02.2022 - Natur für zukünftige Generationen erhalten: Naturdenkmal Buberlemoos
32. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 14.12.2022 - Feuerwerke und Böller zu Silvester 2022/23 kurz halten

*Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport*

33. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 24.08.2022 - Basketballkörbe beim Kreisverkehr
34. Richtigstellung der Niederschrift der 14. GR-Sitzung vom 18.01.2023
35. Bericht über beantwortete Aufsichtsbeschwerden gemäß § 104a Abs. 5 K-AGO
36. Allfälliges
37. Bericht Bürgermeisterin
38. Anfragen und Anträge

# Verlauf der Sitzung

## I. Öffentlicher Teil der Sitzung

### 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die GemeinderätInnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters berichtet sie, dass die Einladung ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der K-AGO kundgemacht wurde.

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Tagesordnungspunkt 19 abzusetzen, da dieser im Gemeindevorstand nicht vorberaten wurde.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Dagegen-Stimme (1)**

Florian Pacher

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung die Tagesordnung um den Punkt 19.1 „Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes – Kostenanpassung Müllgebühr“ zu erweitern.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Dagegen-Stimme (5)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Florian Pacher, Renate Haider, Harald Josef Korak

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Titel des Tagesordnungspunktes 8 dahingehend abzuändern, dass dieser wie folgt lautet „Antrag an den Gemeinderat – Zielvereinbarung inkl. Maßnahmenplan „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller,



Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

## **2. Bestellung von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift gemäß § 45 Abs. 4 der K-AGO**

Die Vorsitzende stellt den Antrag, die Mitglieder GR Diexer und GR Gappnig gemäß § 45 Abs. 4 K-AGO für die Unterfertigung zu bestellen.

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

*Anschließend stellt GR Göbel einen Antrag zur Geschäftsbehandlung und bittet die Tagesordnungspunkte, die innerhalb der letzten Woche mit neuen Unterlagen hinterlegt wurden, abzusetzen. Die Vorsitzende bringt diesen Antrag zur Abstimmung.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Dafür-Stimmen (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl

#### **Dagegen-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

## **3. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 12.12.2022**

### **Begehung in der Volksschule ab 10:10 Uhr**

Es wird mit den beiden Direktorinnen der Volks- und Musikschule eine Begehung durchgeführt. Diese hat bis 11:25 Uhr gedauert und ergab im Detail:

Die mangelhafte Koordinierung von Trockenbauer/Fliesenleger zu Fensterbauer und Türlieferant war absolut offenkundig (siehe dazu Hinweis im Baubesprechungsprotokolle vom 18.07.)

Die Stiege Abgang Küche/Speiseraum erscheint nicht normgerecht: die unterste Stufe ist zu niedrig, nach der obersten Stufe kommt eine weitere kleine Stolperstufe – bei den Gesamtbaukosten wäre eine komplette Aufdoppelung der Stiege kostenmäßig marginal gewesen, hätte aber diese potentielle Unfallstelle ausgeräumt.

Neben der Vielzahl an Restarbeiten die zu erledigen sind wurden seitens der Schulleitung – neben mangelhafter Abstimmung zwischen Architekt und Schule - folgende Punkte genannt:

- die Schulleitung bemängelt zu wenig Steckdosen in den Räumen

- es wurden 4 statt 2 Werkbänke bestellt, obwohl seitens der Schule noch 2 verwendbar sind
- 6 Lehrertische wurden neu bestellt, obwohl Lehrer die alten verwenden wollten
- als Schülerstühle wurden Freischwinger geliefert, obwohl von Lehrerseite abgelehnt
- Möblierung des OG fehlt  
Bestellliste (Ende Juli) wurde nicht den Lehrern (Gemeinde?) zur Abstimmungskontrolle vorgelegt
- lt. Schulleitung bestätigt A&M immer wieder, dass Dinge bestellt seien, auf Nachfrage stelle sich aber heraus, dass dem nicht so sei
- in der Schule seien Beamer, Teppiche, Schränke und ein Servierwagen verschwunden
- ist eine Verlustmeldung bei der Bauleitung bzw. Anzeige gemacht worden?
- wurde der Schaden von der Schulleitung schriftlich gemeldet? Wann, an wen? Versicherung?
- wie wurden die Vorschläge der Schule artikuliert und berücksichtigt?

#### Ermittlung aktueller Stand und Historie zur Volksschulsanierung im Gemeindeamt ab 11:35 Uhr

Die Mitglieder beginnen die vorbereiteten Unterlagen durchzusehen

Gespräche fanden von Anfang an (2017/2018) ausschließlich mit A&M statt  
Die Einladung zur Planungsausschreibung wurde an zwei Büros geschickt, von denen man bereits vorher wusste, dass sie nicht anbieten?  
Z.B. Omansiek, Laure wurde erst gar nicht angefragt, auch andere nicht.

Bei der Kommunalkredit wurde (16.02.2021) eine Projektförderung angesucht mit ca. € 2.540.000, - dabei wurden Fremdmittel beziffert mit ca. € 500.000, -

Die Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Gewerke fehlen.  
Die Ausschreibung datiert vom 10.03.2022 im Amtsblatt  
Wo bzw. wie sind die Schnittstellen / Abläufe zwischen den einzelnen Gewerken definiert?

Am 23.10.2021 war seitens A&M von Nettobaukosten in Höhe von 2.037.352,91 die Rede. Wie das, wenn in Unterlagen keine Angebote von Elektriker und Sanitär zu finden sind und die Statik ebenfalls nicht enthalten ist?  
Auch die Planung Architektur scheint hier auf mit 98.350,-

Bei Müller Fenstertechnik wurden Fenster mit voll verdeckten Beschlägen für € 173.000, - geordert – unnötig teure Technik?

Warum wurde 4-fach Verglasung verbaut, obwohl 3-fach Verglasung offenbar ausgeschrieben war?

#### **Im Detail noch folgende Fragen:**

Welche	Aufgaben	hat	A&M
- Bauplanung			ca. 284.000,-
- Überarbeitung der Einreichplanung (17.10.22)			ca. 38.000,-
- und die Statik kostet (10 Baustellenbesuche) extra			ca. 35.000,-
- Nebenleistungen (welche?)			ca. 105.000,-
- wo	ist	die	Bauaufsicht
- wo	sind		Stundenzettel
- dann gibt's einen Baukoordinator (Kalles) - was tut der für			ca. 6.940,-
- weiters ein Monitoring			

- E-Installation Kalkulation vom 18.01.2021	ca.	145.000,-
- Dann Angebot vom 07.04.2022	ca.	391.000,-
- anschließend Einsparungen von	ca.	- 68.000,-
- somit immer noch Mehrkosten von 123%	ca.	178.000,-
- Leuchten wurden pauschal angeboten – wie viel Leuchten?	ca.	107.000,-
- E-Installationen pauschal mit lediglich 20.000, - scheinen detailliert auf	ca.	188.000,-

E-Leistungen sind zu 90% freigegeben worden, samt überall sichtbarer freischwebender Kabel (wie schaut's da bei den offenen Mauerdurchführungen mit den Brandabschnitten aus?)

Warum Kalles Statik, während O&K für 25.000, - billiger angeboten hätte?

Wieso nackter Baubeton in der Aula und im Eingangsbereich?  
Nackter Baubeton – wer hat da von unserer Gemeinde aus das abgesegnet?

GR Haider möchte eine Aufstellung haben, was ist angeboten worden und was ist verrechnet worden. Beides wird für eine Überprüfung benötigt.

Um 13:05 Uhr verlässt GR Renate Haider krankheitsbedingt die Sitzung.

Es kommt zum Abbruch wegen Ende der Beschlussfähigkeit.

Ein für 14:00 geladener Vertreter der Fa. Arch & More ist nicht erschienen.

Es wird mit Arch. DI Kopeinig für Dipl. Ing. (FH) Hochkönig ein neuer Termin ausgemacht

Der Vorsitzende schlägt für die nächste Sitzung den 12.12.2022 um 15.00 Uhr vor.

Dazu wird Arch. DI Kopeinig und Dipl. Ing. (FH) Hochkönig nochmals eingeladen.

**Zur Kenntnis genommen.**

#### **4. Bericht aus der Sitzung des Kontrollausschusses vom 28.03.2023 (Rechnungsabschluss 2022)**

##### Bericht zum Rechnungsabschluss 2023

Der Obmann des Kontrollausschusses gibt an, dass im Bericht zum Rechnungsabschluss sich ein Fehler eingeschlichen hat und € 173,-- anstatt 173.000, -- angegeben wurden. Somit wurde der Bericht nicht in schriftlicher Form dem Gemeinderat vorgelegt und bietet der Obmann an, diesen vorzulesen. Die Vorsitzende stimmt dem zu und ersucht diesen vorzutragen.

Der Obmann berichtet und fasst zusammen, dass alle im Vorfeld zur Sitzung gestellten Fragen zum Rechnungsabschluss vom Finanzverwalter Herrn Bettschar beantwortet wurden. Der Haushalt hat 2022 einen geringen Überschuss, zudem wurde das Strandbad in den Haushalt integriert.

##### Kontrollausschussfragen zu Planungs-, Umsetzungs- und Finanzkontrolle beim Umbau der Volksschule

Der Katalog offener Punkte wurde allen Mitgliedern des Kontrollausschusses zugestellt und liegt in der seitens des Bautechnikers beantworteten Form als Anlage 2 bei. Auf Basis der Kommentare des Bautechnikers Mario Zanker und der bisherigen Vorgehensweise ist festzuhalten.

- Vergabe zur Ausschreibungserstellung an Arch&More
- Einziger Anbieter in der Ausschreibung: Arch & More
- Planung als einziger Anbieter: Arch & More
- Bauleitung: Arch & More
- Bauüberwachung/Fortschrittskontrolle Arch & More + ÖBA
- Kostenkontrolle und Freigabe Arch & More und örtliche Bauaufsicht

dies betrifft insbesondere Regiearbeiten

Das heißt, dass nicht nur Arch & More sich selbst zum Sieger der Ausschreibung erklärt hat, sondern Arch & More kontrolliert auch seine und die Kosten der einzelnen Gewerke.

Der Bautechniker Mario Zanker hält grundsätzlich fest, dass von Seiten der Gemeinde Pörschach keine örtliche Bauaufsicht ausgeführt wurde. Diese Leistungen hat sich die Gemeinde Pörschach mittels des Büros Arch&More zugekauft.

Die Gemeinde hat damit ein fertiges Werk bestellt, führt nicht selbst aus, sondern kauft Leistungen zu, wie Generalplanung, Fachplanungen (Elektro und HKLS), Einreichplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung, Förderabwicklung und natürlich das Wichtigste: die örtliche Bauaufsicht mit Gewerküberprüfung vor Ort und mit Rechnungskontrolle inkl. Rechnungsprüfung.

Die Gemeinde ist nur Bauherrin, die sich auf die Fachkompetenz der einzelnen Gewerke, und die Kompetenz der beauftragten Generalplanung verlassen muss.

Zum Terminablauf/Fertigstellung/offene Restarbeiten: In den nicht regelmäßig geführten Baubesprechungsprotokollen sind wiederum auch nur teilweise Terminvorgaben enthalten.

Ein Bauterminplan liegt der Gemeinde nicht vor. Erst ab Herbst (also nach) der angeblichen Fertigstellung der Schule gab es tabellenförmige Ablaufpläne und Terminalschiene.

Zur Frage der einzelnen Gewerke berichtet Herr Zanker, dass die Zahlungen nach eingehenden Bauobjektrechnungsbögen verfasst, geprüft durch Arch&More, und der zuständigen örtlichen Bauleitung übergeben. Hier wird von GR Goebel die Aufsichtspflicht der Gemeinde angesprochen.

Außerdem wurden die Regiearbeiten und die zugehörigen Stundenzettel erwähnt. Hierbei gibt Herr Zanker zur Auskunft, dass auch diese durch Arch&More geprüft und durch die zuständige örtliche Bauleitung freigegeben würden. Fraglich finden die Gemeinderäte hierbei einstimmig, wo die Regiearbeiten für den Lift verzeichnet wurden.

GR Dernoschnig stellt die Frage, wie die massive Bauüberschreitung zustande kommen kann und spricht vor allem die hohen Nebenkostenrechnungen an. Des Weiteren wird hinterfragt, wer die Zahlungen freigibt. Außerdem wird nicht verstanden, wie sich die Pauschalfixpreis-Zusagen verändern konnten und wer diese abgesegnet habe.

Laut Herrn Bettschar hat Herr Kopeinig bisher € 173.400,- für die Ausschreibung, Planung und Bauaufsicht erhalten. Herr Zanker merkt auch an, dass von Seiten der Gemeinde Pörschach keine örtliche Bauaufsicht durchgeführt werde. Die Bauaufsicht wurde an die Firma Arch&More übergeben. Angemerkt wird auch, dass Herr Kopeinig also selbst plane, seine Leistungen abrechne und sich selbst kontrolliere.

Ein Bauterminplan liegt der Gemeinde nicht vor. Erst ab Herbst (also nach) der angeblichen Fertigstellung der Schule gab es tabellenförmige Ablaufpläne und Terminalschiene.

Zur Abstimmung bezüglich Innenraumplanung, Einrichtungsplanung sind seitens der Mitarbeiterin von Arch & More Bestellungen ohne bzw. entgegen Absprache mit den Direktorinnen getätigt worden, die zu unnötigen Mehrkosten geführt haben.

Zu bemängeln ist andererseits, dass diese Forderungen seitens der Direktorinnen ebenso wie die Entwendung bzw. Beschädigung von schuleigenen Gegenständen während der Bauphase nicht schriftlich festgehalten bzw. dem Planer und damit Verantwortlichen gemeldet wurden. Gefordert wird eine intensive Überprüfung der Zahlungen an die Gewerke und dass noch offene Arbeiten schriftlich in Protokollen festgehalten werden sollen.

Weiters wird gefragt, ob es einen Hafrücklass gäbe. Herr Bettschar erklärt, dass dies der Fall ist. Die Weitergabe im Fall von mangelnder Fertigstellung an eine Drittfirma wird kritisch betrachtet, da keine Firma ohne eine Schlussrechnung den Eingriff in ein fremdes Gewerk wagen werde.

Für die mangelhafte Planung, den zunächst unmöglichen Einbau samt etwaiger Zusatz-/Folgekosten und den immer noch nicht fertigen Lift ist der Planer Arch & More verantwortlich. Unverständlich für den Kontrollausschuss: Fertigstellungstermin Schule war laut Arch & More September 2022 – und erst jetzt erfolgt die Ausschreibung für den Eingangsbereich zur Volksschule (samt zu erwartender Mehrkosten).

Im Übrigen: die Zahl der Restmängel hat sich reduziert, als erheblicher Mangel ist anzusehen, dass das Parkett in einigen Räumen offensichtlich zu feucht verlegt wurde – Spalten von bis zu 5 mm sind vorhanden.

Es gibt aber immer noch eine Vielzahl von kleineren Mängeln wie zu kurze Kabelkanäle, offene Topfbohrungen, lose Türstöcke, negatives Gefälle bei Fenster-Außenlaibungen.

Unverständlich ist nach wie vor, dass es bei einer Sanierung im Umfang von ca. 5 Mio EUR nicht möglich ist, eine unfallträchtige Stiege mit unterschiedlichen Stufenhöhen und einer gefährlichen Stolperfalle am oberen Ende der Stiege dem Stand der Technik entsprechend zu korrigieren (Aufdoppeln, geschätzte Kosten maximal € 5.000,--).

Empfehlung des Kontrollausschusses: Die Bürgermeisterin möge eine externe, fachlich unabhängige Prüfung des Projektes Volksschule beauftragen. Eine Bedeckung wäre über die Position Bausachverständiger (derzeit 45 T€ verfügbar) gegeben.

Der Kontrollausschuss stimmt dieser Empfehlung einstimmig zu

**Zur Kenntnis genommen.**

## **Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Gemeindevorstandes**

### **5. Antrag an den Gemeinderat - Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022**

#### **Sachverhalt:**

Gemäß § 54 Abs. 4 K-GHG erfolgte die Auflage des Entwurfes des Rechnungsabschlusses einschließlich der textlichen Erläuterungen für eine Woche während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht und im Internet auf der Homepage der Gemeinde. Der Rechnungsabschluss wurde zudem am 27.03.2023 im Kontrollausschuss beraten.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende den Finanzverwalter Hrn. Bettschar als Auskunftsperson und gibt zur Kenntnis, dass dieser zur Klärung offener Fragen anwesend sei. Überdies bedankt sich die Vorsitzende bei GR Haider und GR Göbel für ihren Arbeitseinsatz im Zuge der Überprüfung. Überdies spricht sie auch Ihren Dank bei Hrn. Bettschar für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2022 aus.

#### **Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt dem Rechnungsabschluss 2022 zu.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Gegenstimme(n) (1)**

Florian Pacher,

##### **Enthaltung(en) (1)**

Harald Josef Korak,

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Tagesordnungspunkt 6 und 7 gemeinsam zu behandeln.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Dagegen-Stimmen (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

### **6. Antrag an den Gemeinderat - Grundsatzbeschluss Tausch Fläche Strasser Grundstück Nr. 14/4 zu 11/7 und 11/7 zu 14/5, KG 72152, Volksschulvorplatz**

#### **Sachverhalt:**

Im Zuge der Planungsphase des Volksschulvorplatzes hat sich ergeben, dass für eine praktikable Vorplatzgestaltung die aktuelle nördliche Zufahrtsstraße zu dem Grundstück 11/7, KG 72152 benötigt wird.

Nach Gesprächen mit der Familie Strasser hat sich diese bereiterklärt zukünftig auf die Grundstückszufahrt im Norden zu verzichten und das Grundstück westlich zu befahren. Um jedoch die notwendigen Parkmöglichkeiten zu schaffen wird ein Grundstücksabtausch benötigt.

Es ist beabsichtigt einen ca. 7 m<sup>2</sup> großen Anteil des Grundstückes Nr. 14/4 (öffentliches Gut) an die Nr. 11/7 (Johann Strasser) abzutreten und in selbem Ausmaß einen Anteil von Nr. 11/7 (Johann Strasser) an die Nr. 14/5 (öffentliches Gut) abzugeben (alles KG 7215).

Die anfallenden Kosten (Vermesser und Notar) werden von der Gemeinde übernommen.

Eine vorläufige Skizze der abzutauschenden Fläche befindet sich im Akt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende DI Kopeinig, welcher als Auskunftsperson eingeladen wurde und gibt an, dass dieser für etwaige offene Fragen gerne zur Verfügung stünde.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat möge dem Tausch der erforderlichen Fläche der Grundstücke Nr. 14/4 und 11/7 bzw. 11/7 und 14/5, KG 72152 Pörschach im Zuge des Umbaus des Volksschulvorplatzes mit der Familie Strasser laut vorliegender Skizze zustimmen.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (15)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Enthaltung(en) (3)**

Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

**7. Antrag an den Gemeinderat - Vergabe Vorplatz Volksschule**

Sachverhalt:

Das durch Arche+More - in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pörschach – erstellte Leistungsverzeichnis der Außenanlage des Volksschulvorplatzes wurde zwecks Angebotslegung an 10 Baufirmen – mit Erfahrung im Tiefbau – übermittelt und somit eingeladen.

Nach Ablauf der Angebotsfrist wurden die 4 eingelangten Angebote durch Arche+More lt. ÖNORM A2050 bzw. Bundesvergabegesetz auf etwaige Ausscheidungskriterien überprüft. Es wurden keine Mängel festgestellt und liegen folgende Angebote vor:

Porr Bau GmbH (3% NL und 3% Skonto nach 21 Tagen)

Angebotssumme – netto inkl. Nachlass	87.742,60.- €
+20 % Mwst.	17.548,52.- €
<b>Angebotssumme – brutto</b>	<b>105.291,12.- €</b>

Swietelsky AG (4% NL und 3% Skonto nach 21 Tagen)

Angebotssumme – netto inkl. Nachlass	99.681,25.- €
+20 % Mwst.	19.936,25.- €
<b>Angebotssumme – brutto</b>	<b>119.617,49.- €</b>

### Begusch Bau GmbH (2 % NL)

Angebotssumme – netto inkl. Nachlass	101.858,81.- €
+20 % Mwst.	20.371,76.- €
<b>Angebotssumme – brutto</b>	<b>122.230,57.- €</b>

### Bau Sallinger GmbH

Angebotssumme – netto	112.925,22.- €
+20 % Mwst.	22.585,04.- €
<b>Angebotssumme – brutto</b>	<b>135.510,26.- €</b>

Als Hinweis, die E-Tankstelle, die zusätzlichen Wasser- und E-Verteiler im Bereich des Maibaumes, die Glasfaser Zuleitung und die neue Wasserversorgungsanlage im gesamten Bereich zwischen Sportplatzstraße und Kirchweg sind NICHT Teil der VS/BZ Ausschreibung, und daher NICHT enthalten.

### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt einer Beauftragung der Firma Porr Bau GmbH zur Errichtung des Volksschulvorplatzes laut Leistungsverzeichnis in einer Höhe von max. € 110.000, -- brutto zu.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

### Abstimmungsergebnis:

#### **Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

#### **Gegenstimme(n) (5)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

GV Gressl gibt wie folgt sein Abstimmungsverhalten: „Ich muss dazusagen – ich habe es im Vorstand schon gesagt - der Vorplatz ist notwendig, dass wir ihn gestalten, nur die Verkehrsregelung müssen wir trotzdem noch treffen. Ich habe zugestimmt aber für mich ist die Entscheidung immer noch offen, wie gestalten wir die Verkehrslösung dort – das ist für mich das Entscheidende. Wir müssen, wenn wir schon den Auftrag vergeben, mitbedenken – vielleicht in den nächsten Bauausschuss zu nehmen – damit wir dort zu einer Lösung kommen, denn wir haben von Anfang an von einer Einbahnregelung für die Zwei- oder Vierspurigen Fahrzeuge geredet. [...] Wir müssen hier zu einer Verkehrslösung kommen, weil wenn wir dort schon Kiss&Ride dort haben, wäre es praktisch, wenn wirklich eine Einbahnregelung dort vorherrscht. Es wird zwar jetzt beauftragt aber man immer noch Sachen nachrüsten. Ich stimme mit, weil es notwendig und dringend ist und wir es brauchen, aber das hätte ich gerne noch drinnen, dass man da vielleicht noch einmal berätet.“

## **8. Antrag an den Gemeinderat - Zielvereinbarung inkl. Maßnahmenplan "Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde"**

### Sachverhalt:

Mit einstimmigem Beschluss vom 15. September 2021 hat der Gemeinderat der Gemeinde Pörschach die Auditierung als "familienfreundliche Gemeinde" beschlossen. Am 09. Februar 2022 wurde vom Gemeinderat schließlich auch die Teilnahme am UNICEF-Zusatzzertifikat "Kinderfreundliche Gemeinde" beschlossen. Nach der Teilnahme von GV Florian Pacher am verpflichtenden Auditseminar am 24. Februar 2022 waren alle Voraussetzungen erfüllt und so



wurde infolge am 03. März 2022 die Teilnahmevereinbarung für das Grundzertifikat von AL Claudia Zürner unterfertigt. Mit einstimmigem Beschluss in der Sitzung am 14. Juli 2022 richtete der SKS-Ausschuss die Empfehlung an die Bürgermeisterin, GV Florian Pacher als Auditbeauftragten einzusetzen. Daraufhin wurde GV Florian Pacher am 07. August 2022 von der Bürgermeisterin als Auditbeauftragter eingesetzt. Die weiteren Mitglieder des Projektteams sind Bgm. Silvia Häusl-Benz, AL Stefan Pinter, GR Sabine Scholl, GR Mario Gappnig, Ersatz-GR Raphael Mack, Ersatz-GR Harald Papitsch, Pflegekoordinatorin Renate Grünanger und Tina Schwaiger.

Nach Fertigstellung der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Herbst 2022 konnte der finale Projektplan vom Auditbeauftragten Florian Pacher in Abstimmung mit der Prozessbegleiterin Irene Slama (iscon) im November 2022 festgelegt und schließlich umgesetzt werden. Am 27. Jänner 2023 fand infolge des ersten Workshops des Projektteams statt, bei dem die IST-Situation der Gemeinde analysiert wurde. Von Ende Februar bis 17. März 2023 wurde eine Umfrage in der Bevölkerung durchgeführt, an der sich rund 150 Pörschacherinnen und Pörschacher beteiligten. Am 10. März 2023 fand ein Kinder- und Jugendworkshop statt, an dem neun Vertreterinnen und Vertreter der jungen Generation teilnahmen. Am 24. März 2023 wird der zweite Workshop des Projektteams stattfinden, bei dem der Maßnahmenplan erarbeitet wird, der die Grundlage für die zur Beschlussfassung vorzulegende Zielvereinbarung zur Zertifizierung als "Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde" darstellt.

Nach der allfälligen Beschlussfassung des Gemeinderats zur Zielvereinbarung erfolgt die Begutachtung durch die Zertifizierungsstelle. Anschließend erfolgt die finale Entscheidung durch das Auditkuratorium (voraussichtlich Anfang Mai 2023) und – bei positivem Ergebnis – danach die Verleihung des Zertifikats (voraussichtlich im Juni 2023). Folglich ist der Maßnahmenplan innerhalb von drei Jahren umzusetzen und der Auditbeauftragte Florian Pacher hat einen jährlichen Bericht zu erstatten.

Der Entwurf der Zielvereinbarung inkl. Maßnahmenplan befindet sich im Anhang und werden in der Sitzung im Detail vorgestellt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei GV Pacher für seine konstruktive Arbeit als Auditbeauftragten und verliest sodann die nachfolgenden, beschlossenen Maßnahmen:

1. Begegnungsraum
2. Sportpark
3. Erste-Hilfe-Kurse für Säuglinge und Kleinkinder
4. Kinderarzt-Initiative
5. Kita Ausbau
6. Familienfeste
7. Wickelmöglichkeit in Spielplatznähe

Daraufhin übergibt die Vorsitzende GV Pacher das Wort, um nähere Ausführungen zu erstatten. GV Pacher bedankt sich nachfolgend, dass er zum Auditbeauftragten ernannt wurde und diesen Prozess begleiten konnte. Überdies beschreibt er nochmals die weitere Vorgehensweise im Zusammenhang mit der Zielvereinbarung und betont abschließend, dass es ihm wichtig sei, dass die Maßnahmen nicht nur umgesetzt werden sollten sondern die Familienfreundlichkeit in der Gemeinde auch insgesamt gespürt werden soll.

Anschließend bringt die Vorsitzende einen Abänderungsantrag ein und verliest diesen (Anlage 1):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der vorliegenden Zielvereinbarung und des integrierten Maßnahmenplanes (mit der vorliegenden abgeänderten Maßnahme 6 – Familienfest – siehe Rückseite) zur Zertifizierung als „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“.*

GV Pacher beanstandet das Einbringen des vorliegenden Abänderungsantrages mit der Begründung, dass diese Maßnahmen vorab überparteilich entwickelt und festgelegt wurden. Überdies wären diese im Gemeindevorstand bereits beschlossen worden und sollten nun nicht von der ÖVP abgeändert werden. Die Vorsitzende erklärt, dass der Antrag zwar auf ÖVP-Briefpapier steht, das Logo aber durchgestrichen wurde und es sich nunmehr um einen überfraktionellen Antrag handle und bringt diesen anschließend zur Abstimmung.

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Gegenstimme(n) (5)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak, Da der überfraktionelle Abänderungsantrag angenommen wurde, wird der Hauptantrag nicht mehr abgestimmt.

Abschließend gibt GR Gappnig sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich bin, nachdem Martin da mitgegangen ist, dafür, wobei unter dem Aspekt, – das möchte ich bitte festhalten - dass es um das geht, dass die Gemeindebediensteten wirklich nicht extrem viel Arbeit haben und, dass wir lieber Qualität vor Quantität vorgegeben hab. Weil so wie auch Florian richtig gesagt hat, dass das vielleicht ein Antrag ist, der wirklich überfraktionell gestellt wird, weil dann können wir alle damit sehr gut leben. Dass wir halt wirklich sagen, wir konzentrieren uns auf den Kirchtag, das ist ganz wichtig für die Bevölkerung und wenn es wirklich passt, dann soll es wieder zu einem Kinderkirchtag kommen.“

**9. Antrag an den Gemeinderat - Änderung des Stellenplanes 2023**

**Sachverhalt:**

Die Novellen der Kärntner Gemeinde-Modellstellen- und Vordienstzeiten-Verordnung (K-GMVZV) sowie der Kärntner Gemeinde-Einreihungsplan-Verordnung (K-GEPV) wurden in der Sitzung der Kärntner Landesregierung vom 21. Feber 2023 beschlossen und am 23. Februar 2023 kundgemacht (LGBl. Nr. 16/2023 und LGBl. Nr. 17/2023). Mit Inkrafttreten gegenständlicher Verordnungen (Zl. 03-ALL-27/3-2023 und Zl. 03-ALL-29/5-2023) treten die Verordnung der Kärntner Landesregierung vom 31. Jänner 2012, Zahl A03-ALL-27/1-2012, mit welcher die Modellfunktionen dargestellt und die Modellstellen zu Gehaltsklassen zugeordnet werden (Kärntner Gemeinde-Einreihungsplan-Verordnung – K-GEPV), LGBl. Nr. 14/2012, sowie die Verordnung der Kärntner Landesregierung vom 31. Jänner 2012, Zahl A03-ALL-29/1-2012, mit welcher die näheren Bestimmungen über die Modellstellen und die Anrechnung einschlägiger Berufserfahrung geregelt werden (Kärntner Gemeinde-Modellstellen- und Vordienstzeiten-Verordnung – K-GMVZV), LGBl. Nr. 15/2012, außer Kraft.

Nach einer Neubewertung aller Kärntner Gemeinden ändert sich laut Gemeinde-Servicezentrum die Modellstelle und der Stellenwert bei der Stelle der Amtsleitung infolge der Novellierung der KGMVZV und der K-GEPV folgendermaßen:

Alte Modellstelle: F-ID4 (Stellenwert 60)

Neue Modellstelle (IST-Stelle, relevant für Personalstandsausweis): F-III2 (Stellenwert 66)

Neue Modellstelle (SOLL-Stelle, relevant für Stellenplanverordnung): F-III2 (Stellenwert 66)

Die Anpassung bei der Stellenzuordnung erfordert eine Änderung der Stellenplanverordnung sowie des Personalstandes. Während sich die Höherreihung monetär nur auf Führungskräfte auswirkt, welche sich im Anwendungsbereich des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes (K-GMG) befinden, ist die Änderung der Stellenplanverordnung und des Personalstandes von jeder Gemeinde vorzunehmen, selbst wenn sich der/die Führungskraft (Amtsleitung) selbst im Anwendungsbereich des K-GBG bzw. K-GVVG befindet.

Die vorliegende Änderung des Stellenplans 2023 wurde vom GSZ erstellt und dem zuständigen Revisor der Abteilung 3 des Amtes der Kärntner Landesregierung mitgeteilt, eine Genehmigung ist hier nicht erforderlich.

Sollte sich nunmehr durch eine höhere Stellenzuordnung infolge der Novellierung der K-GMVZV und der K-GEPV eine Überschreitung der Beschäftigungsobergrenzen laut Kärntner Gemeinde-Beschäftigungsrahmenplan-Verordnung (K-GBRPV) ergeben, hat diese gem. § 5 Abs. 3c K-GMG vorerst keine Auswirkungen auf die Gemeinde.

Auszug aus dem K-GMG:

*§ 5 Abs. 3c K-GMG:*

*Wird aufgrund einer Änderung der Modellstellen- und Vordienstzeitenverordnung (§ 81 Abs. 4) die Beschäftigungsobergrenze des jeweiligen Beschäftigungsrahmenplans überschritten, bedarf die Aufnahme in ein Dienstverhältnis zur Gemeinde keiner Genehmigung der Landesregierung. Diese Ausnahme vom Genehmigungserfordernis des Abs. 3b ist nur so lange gültig bis der jeweilige Beschäftigungsrahmenplan (Abs. 3) an die Änderung der Modellstellen- und Vordienstzeitenverordnung angepasst worden ist.*

GR Göbel erkundigt sich, ob hier Stellen angehoben oder zusätzliche Stellen geschaffen werden. Die Vorsitzende erklärt, dass mit in Kraft treten des neuen Gesetzes eine neue Bewertung vorgenommen wird und aufgrund dessen wird die Führungsposition in diesem Stellenplan von 60 auf 66 Stellenwertpunkte übersetzt wird. Diese Übersetzung wurde bereits im Gemeindevorstand beschlossen und um eine Übereinstimmung mit dem geltenden Stellenplan zu gewährleisten, müsste der Gemeinderat diese Änderung im Stellenplan 2023 zustimmen.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt den Änderungen und dem somit vorliegenden Stelleplan für das Verwaltungsjahr 2023 zu.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian

Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Tagesordnungspunkt 10 und 11 gemeinsam zu behandeln.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**10. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Gaggl für Roseneckgrundstück**

**Sachverhalt:**

Wie bereits in den letzten Jahren, ersucht Herr Gaggl den Feldweg auf der Roseneckwiese als Fußgänger benutzen zu dürfen, um eine vor dem ehemaligen Yachthafen gelegene Boje weiterhin verwenden zu können. Ein Pachtzins wurde bis dato nicht erhoben und ist im aktuell vorliegenden Entwurf auch nicht geplant.

Die Nutzungsvereinbarung widerspricht nicht dem Kaufvertrag von 1979. Den ÖBF wird der unterzeichnete Nutzungsvertrag nachweislich übermittelt. Es besteht kein Servitut.

Des Weiteren wird ersucht am ehemaligen Yachtclubgelände ein Beiboot abzustellen. Hier wird eine jährliche Gebühr von € 100,- die letzten Jahre festgelegt. Der Gemeindevorstand hat am 20.03.2023 eine Indexanpassung in Höhe von 20 % angeregt sowie eine unbefristete Laufzeit mit einer jährlichen Kündigungsoption.

GR Hadl erkundigt sich, nach der Sichtweise von Fr. Timmerer der Bundesforste. Überdies erbittet sie zusätzliche Informationen der Vertragspartner und über die Anzahl der zulässigen Boote.

Daraufhin erklärt die Vorsitzende, dass dies für Fr. Timmerer in Ordnung sei. Überdies beschreibt die Vorsitzende, dass Hr. Zürner für ihn und drei weitere Personen das Ansuchen.

Nachdem die Vorsitzende GR Göbel auf die Geschäftsordnung hinweist, beleidigt dieser sie mit den Worten „Was ist passiert in Deinem Kopf?“, woraufhin sie einen Ordnungsruf erteilt. Dies wird anschließend von GR Hadl und GR Göbel laut belächelt.

*GR Gappnig verlässt um 18.46 seinen Platz im Gemeinderat.*

GV Gressl beanstandet, dass in der Nutzungsvereinbarung die Begrifflichkeit „je Beiboot“ fehle. GV Pacher erklärt, dass diese Begrifflichkeit bei der Vereinbarung von Hrn. Gaggl nicht inkludiert sei, aber eine derartige Regelung ist bei der Nutzungsvereinbarung von Hrn Zürner enthalten. Daraufhin erklärt VzbGM Köfer, dass im Gemeindevorstand eine Erhöhung der Nutzungsvereinbarung je Beiboot beschlossen wurde. GV Gressl erbittet sodann eine derartige Erwähnung in der Vereinbarung.

*GR Gappnig nimmt um 18.50 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende unbefristete Nutzungsvereinbarung für das Grundstück 23, KG 72164 mit Herrn Gaggl.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

GR Hadl gibt anschließend ihr Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich stimme dem zu allerdings möchte ich festhalten, dass das keine ausschließliche Nutzung durch diese Personen beinhaltet.“

**11. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvereinbarung Zürner für Roseneckgrundstück**

Sachverhalt:

Wie bereits in den letzten Jahren, ersucht Herr Zürner für sich und 3 weitere Personen den Feldweg auf der Roseneckwiese als Fußgänger benutzen zu dürfen, um eine vor dem ehemaligen Yachthafen gelegene Boje weiterhin verwenden zu können. Ein Pachtzins wurde bis dato nicht erhoben und ist im aktuell vorliegenden Entwurf auch nicht geplant.

Die Nutzungsvereinbarung widerspricht nicht dem Kaufvertrag von 1979. Den ÖBF wird der unterzeichnete Nutzungsvertrag nachweislich übermittelt. Es besteht kein Servitut.

Des Weiteren wird ersucht am ehemaligen Yachtclubgelände ein Beiboot abzustellen. Hier wird eine jährliche Gebühr von € 100,- die letzten Jahre festgelegt. Der Gemeindevorstand hat am 20.03.2023 eine Indexanpassung in Höhe von 20 % angeregt sowie eine unbefristete Laufzeit mit einer jährlichen Kündigungsoption.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 10 besprochen.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende unbefristete Nutzungsvereinbarung für das Grundstück 23, KG 72164 mit Herrn Zürner, MBA, MSc.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

GR Hadl gibt anschließend ihr Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich stimme dem zu allerdings möchte ich festhalten, dass das keine ausschließliche Nutzung durch diese Personen beinhaltet.“

## **12. Antrag an den Gemeinderat - Nutzungsvertrag Krananlage Kärntner Yachtclub Pörtschach**

### Sachverhalt:

Bereits 2012 wurde mittels Gemeindevorstandsbeschluss ein Nutzungsvertrag zu dem Grundstück 1004/1, KG 72152 zwischen der Gemeinde Pörtschach am Wörther See und dem Kärntner Yachtclub Pörtschach abgeschlossen. Dieser ist mit 31.12.2022 abgelaufen.

Da der Verlängerungsantrag nicht fristgerecht eingebracht wurde (15.02.2023), muss nun ein neuer Nutzungsvertrag aufgesetzt werden.

Der zugrundeliegende Sondernutzungsvertrag zwischen der Gemeinde Pörtschach am Wörther See und dem Amt der Kärntner Landesregierung ist weiterhin aufrecht. Der Gemeinde fallen aktuell keine Kosten an.

GR Göbel beanstandet, dass im Vertrag eine Haftpflichtversicherungspolizze erwähnt sei, die im Jahr 2022 geendet wäre und erkundigt sich, ob es hierfür eine neue Polizze gäbe, da diese in den Unterlagen fehlen würde. AL erklärt, dass dies eruiert, werden müsste und wäre dies auch erforderlich, sofern es eine derartige Passage im Vertrag gibt.

### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt der Nutzungsvereinbarung mit der Zahl 011-5-1/2023-1 zu.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

### Abstimmungsergebnis:

#### **Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

## **13. Antrag an den Gemeinderat - NAMASTE AM SEE Yoga-Festival 2023**

### Sachverhalt:

Wie bereits in den letzten Jahren, plant auch 2023 die die Region Wörthersee-Rosental Tourismus GmbH (WTG) wieder die Veranstaltung „NAMASTE AM SEE Yoga Festival“. Heuer ist der Termin für 26-28. Mai 2023 angesetzt. Neben dem CCW als Festival-Location ist auch das Promenadenbad geplant. Aus Erfahrungen der letzten Jahre wurden von der WTG - für einen Pauschalbetrag von € 2.000 netto - folgende Leistungen von der Gemeinde angefragt:

- Verpachtung der Blumeninsel für den Zeitraum von 25-28.Mai während der Öffnungszeiten (09:00 – 18:00 Uhr);
- Inkludiert wäre der kostenlose Eintritt für Ihre Teilnehmer (diese müssen speziell gekennzeichnet sein);
- Die Pauschale beinhaltet Strom und Wasserkosten;
- Die Unterstützung von Bauhofmitarbeitern/Bademeister beim Aufbau/Abbau in Höhe von 10 Arbeitsstunden;
- Die anfallenden Personalkosten für eine exklusive frühzeitige Öffnung des Promenadenbades am 27 und 28. Mai ab 07:00 Uhr;
- Benützung der Brücke unter Einhaltung der Vorgaben des Betriebsleiters;
- Zutritt der Blumeninsel muss für alle Badegäste gewährleistet sein;
- Angabe einer verantwortlichen Person, welche die gesamte Veranstaltungszeit erreichbar ist;
- Abnahmebegehung nach finalisiertem Abbau mit dem Betriebsleiter und Übernahme anfallender Schäden – spätestens am 29.05. um 12:00 Uhr;

- Der Veranstalter übernimmt jegliche Haftung in Zusammenhang mit der Veranstaltung – vor allem der Zeltaufbauten und deren fachgerechten Aufbau
- Die Gemeinde hält sich das Recht vor das Promenadenbad aus wichtigen Gründen während der Veranstaltung zu schließen bzw. teilweise abzusperren.

*GR Scholl verlässt um 18.52 ihren Platz im Gemeinderat.*

GR Hadl erkundigt sich, wie hoch die Bauhofleistungen wäre. Die Vorsitzende erklärt, dass es sich hierbei um 10 Arbeitsstunden handeln solle.

GR Maier erbittet um Auskunft, welche angesuchten Leistungen inkludiert wären. Dem kommt die Vorsitzende nach und verliest nochmals die einzelnen Leistungen.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt einer Zurverfügungstellung der Blumeninsel im Promenadenbad für eine Pauschale von € 2.000, -- netto inkl. notwendiger Bauhofleistungen für den Zeitraum 25-28. Mai 2023 für das Yoga Festival NAMASTE AM SEE zu.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

*GR Scholl nimmt um 18.54 ihren Platz im Gemeinderat wieder ein.*

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Tagesordnungspunkt 14 und 15 gemeinsam zu behandeln.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Dagegen-Stimmen (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

**14. Antrag an den Gemeinderat - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Gst.Nr. 282/5, KG 72164**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 02.01.2023 ersucht die Rechtsanwaltskanzlei HIERZ für dessen Mandanten (NISUS Verwaltung & Beteiligungs GmbH) binnen offener Frist im Sinne des § 21 K-BO um Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Grundstück 282/5, KG 72164 Sallach.

Aus Sicht des Gemeindeamtes ist das vorliegende Ansuchen begründet, da weiterhin keine wasserrechtliche Bewilligung vorliegt.

Die Höhe der Bankgarantie beträgt € 30.180, --.

Eine Verlängerung ist gem. § 53 Abs. 7 K-ROG möglich:

*In Vereinbarungen vorgesehene Fristen, innerhalb derer die vereinbarungsgemäßen Leistungspflichten zu erfüllen sind, haben längstens fünf Jahre zu betragen. Auf Ersuchen des Vertragspartners dürfen die Fristen längstens bis zum Ablauf von zehn Jahren ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung verlängert werden. In Vereinbarungen vorgesehene Zeiträume im Sinne des Abs. 2 Z 7 müssen angemessen sein.*

Rechtswirksamkeit:	21.08.2015
Fristende ursprüngliche Bebauungsverpflichtung:	21.08.2020
Fristverlängerung mittels GR-Beschluss:	27.08.2020
Fristende der Verlängerung:	30.09.2023
Maximales Fristende:	20.08.2025

GR Göbel bekundet, dass seiner Ansicht nach hier die Bankgarantie im Gegensatz zu der Bebauungsverpflichtung von Hrn. Kohlweiß zu knapp sei und befürchtet eine Kostenfalle bei Vertragserrichtung.

GR Hadl empfindet diese Tagesordnungspunkte als kritisch, da eine Bebauungsverpflichtung ein wichtiges Mittel für die Baulandhortung sei und stellt sogleich ihre Gegenstimme in Aussicht.

GR Dernoschnig gibt an, dass aus seiner Sicht hier aufgrund der fehlenden wasserrechtlichen Bewilligung ein triftiger Grund für die Verlängerung der Bebauungsverpflichtung vorliegen würde.

#### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung der Bebauungsverpflichtung bis 20.08.2025 zu.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### Abstimmungsergebnis:

##### **Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Gegenstimme(n) (5)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

#### **15. Antrag an den Gemeinderat - Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Gst. Nr. 281/2, KG 72164**

##### Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 15.02.2023 ersucht die Rechtsanwaltskanzlei HIERZ für dessen Mandanten (Herrn Günther Kohlweiß) binnen offener Frist im Sinne des § 21 K-BO um Verlängerung der Bebauungsverpflichtung zu Grundstück 281/2, KG 72164 Sallach.

Aus Sicht des Gemeindeamtes ist das vorliegende Ansuchen begründet, da weiterhin keine wasserrechtliche Bewilligung vorliegt.

Die Höhe der Bankgarantie beträgt € 61.020, --.

Eine Verlängerung ist gem. § 53 Abs. 7 K-ROG möglich:



*In Vereinbarungen vorgesehene Fristen, innerhalb derer die vereinbarungsgemäßen Leistungspflichten zu erfüllen sind, haben längstens fünf Jahre zu betragen. Auf Ersuchen des Vertragspartners dürfen die Fristen längstens bis zum Ablauf von zehn Jahren ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung verlängert werden. In Vereinbarungen vorgesehene Zeiträume im Sinne des Abs. 2 Z 7 müssen angemessen sein.*

Rechtswirksamkeit:	21.08.2015
Fristende ursprüngliche Bebauungsverpflichtung:	21.08.2020
Fristverlängerung mittels GR-Beschluss:	27.08.2020
Fristende der Verlängerung:	20.02.2023
Maximales Fristende:	20.08.2025

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 14 behandelt.

Beschlusstext:

<p><i>Der Gemeinderat möge beschließen: Der Gemeinderat stimmt einer Verlängerung der Bebauungsverpflichtung bis 20.08.2025 zu.</i></p>
---

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Gegenstimme(n) (5)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

**16. Antrag an den Gemeinderat - Bankomatterminal Zentralamt und Promenadenbad**

Sachverhalt:

Um die Bankomat-Schnittstelle des neuen Kassensystems des Promenadenbades auch nutzen zu können, ist geplant ab der Saison 2023 auch Bankomatkartenzahlung im Promenadenbad anzubieten.

Das diesbezügliche Angebot der Firma Hobex stellt sich wie folgt dar:

Terminal Basic + PINPad:	€ 179 p.a.
Anfahrt, Installation und Schulung:	€ 69 einmalig
Vertrags Vergebüherung:	€ 10 einmalig
Transaktion:	€ 0,10 pro
Gebühren:	0,29-1,95 % der Transaktionssumme

Mindestlaufzeit 36 Monate

Im Zuge dessen ist auch beabsichtigt als Serviceleistung im Meldeamt Bankomatkartenzahlung zur Verfügung zu stellen:

Angebot Hobex:

Terminal Basic:	€ 150 p.a.
Vertrags Vergebüherung:	€ 10 einmalig
Transaktion:	€ 0,10 pro
Gebühren:	0,29-1,95 % der Transaktionssumme

Mindestlaufzeit 36 Monate

GR Maier bittet um Auskunft, ob hierbei auch Kosten für die Gäste anfallen würden. Vzbgm Köfer erklärt, dass diese von der Gemeinde getragen werden würden.

GR Göbel erkundigt sich, ob auch Angebote anderer Firmen eingeholt wurden. AL Pinter erklärt, dass in dieser Kostenhöhe keine Ausschreibung durchgeführt werden müsse, jedoch wurde auch ein entsprechendes Angebot von A1 eingeholt.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt den vorliegenden Angeboten der Firma Hobex für einen Zahlungsterminal im Promenadenbad und im Zentralamt mit jährlichen Fixkosten in Höhe von € 329 netto zu.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

***Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt***

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung den Tagesordnungspunkt 17 und 18 gemeinsam zu behandeln.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Dagegen-Stimme (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

**17. Antrag an den Gemeinderat - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser**

Sachverhalt:

Von Seitens des Amtes ist eine Erhöhung der Wasser- und Kanalabgaben beabsichtigt. Dies ergibt sich zum einen aufgrund der notwendigen Indexanpassungen und zum anderen wegen der Gebarungsschau vom 29.10.2021. Die letzte Indexanpassung wurde im Jahr 2015 durchgeführt, weshalb neuerliche Berechnungen angestellt und entsprechende Empfehlungen des Landes Kärnten eingeholt wurden. Im Wesentlichen verändern sich die folgenden Positionen:

	Derzeit	Zukünftig
<b>Wasser:</b>		
Wasserbereitstellungsgebühr	€ 60,00	€ 90,00
Wasserbenützungsgebühr	€ 1,20	€ 1,40

Wasseranschlussgebühr	€ 2.274,00	€ 2.800,00
<b>Kanal:</b>		
Kanalbereitstellungsgebühr	€ 100,00	€ 130,00
Kanalbenutzungsgebühr	€ 1,18	€ 1,50
Kanalanschlussgebühr	€ 2.543,50	---

Eine Auflistung zukünftiger Belastungen eines durchschnittlichen Haushaltes werden im Anhang angeführt.

Für die einzelnen Haushalte ergeben sich nach ersten Berechnungen für das Jahr 2022 folgender Überschuss:

GWVA	€ 279,324,88
Kanal	€ 297.811,66
Müll	€ 34.761,11

Es gab aber in den letzten drei Jahren keine größeren Sanierungsprojekte. Für die nächsten Jahre stehen aber einige wichtige Straßensanierungen an und im Zuge dessen wird auch der Kanal und die Wasserleitung saniert und ist mit hohen Ausgaben zu rechnen.

GR Korak bekundet sein Unverständnis hinsichtlich der Kostenerhöhung, welche zu Lasten der Gemeindegänger wäre.

Anschließend wird vor der FPÖ ein Abänderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 18 eingebracht (Anlage 2), welcher von GR Haider verlesen wird.

Die Vorsitzende verliest sodann nochmals den selbstständigen Antrag des FWU-Ausschusses, der Abänderungsantrag der FPÖ und den selbstständigen Antrag des Gemeindevorstandes.

*Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 19.13 bis 19.25.*

*Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt Vzbgm Schandl einen Antrag zur Geschäftsbehandlung und schlägt vor den Tagesordnungspunkt 17 abzustimmen und den Tagesordnungspunkt 18 zur ergänzenden Beratung in den FWU-Ausschuss zurückzuschicken.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen und der damit verbundenen Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr von € 60,00 auf € 90,00, der Wasserbenutzungsgebühr von € 1,20 auf € 1,40, der Wasseranschlussgebühr von € 2.274,00 auf € 2.800,00, der Kanalbereitstellungsgebühr von € 100,00 auf € 130,00 und der Kanalbenutzungsgebühr von € 1,18 auf € 1,50 (alle Beträge Brutto) ab Oktober 2023 zu.*

**Beschluss: einstimmig abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**18. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenerhöhung bei Kanal und Wasser**

**Sachverhalt:**

Nach einer negativen Vorbereitung des Beschlusstextes des Ausschusses für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt wurden vom Gemeindevorstand folgende Anpassungen positiv vorberaten:

	Derzeit	Zukünftig
<b>Wasser:</b>		
Wasserbereitstellungsgebühr	€ 60,00	€ 90,00
Wasserbenützungsgebühr	€ 1,20	€ 1,20
Wasseranschlussgebühr	€ 2.2274,00	€ 3.000,00
<b>Kanal:</b>		
Kanalbereitstellungsgebühr	€ 100,00	€ 110,00
Kanalbenützungsgebühr	€ 1,18	€ 1,35
Kanalanschlussgebühr	€ 2.543,50	€ 2.543,50

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde von der FPÖ ein Abänderungsantrag eingebracht, welcher von GR Haider wie folgt verlesen wird (Anlage 2):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Der Antragstext wird wie folgt geändert:*

*„Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen zu, nimmt jedoch keine Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr, der Wasserbenützungsgebühr, der Kanalbereitstellungsgebühr und der Kanalbenützungsgebühr vor. Die Wasseranschlussgebühr wird auf 3.000 Euro (brutto) erhöht. Die Mindestabnahmemenge für jedes an die Versorgungsanlage angeschlossenes Grundstück oder Gebäude beträgt pro Jahr 100 m<sup>3</sup>.“*

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem dazugehörigen Abänderungsantrag der FPÖ in den FWU-Ausschuss zur nochmaligen Beratung einstimmig zurückgeschickt und wurde daher nicht abgestimmt.

**Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Der Gemeinderat stimmt den Verordnungsentwürfen und der damit verbundenen Erhöhung der Wasserbereitstellungsgebühr von € 60,00 auf € 90,00, der Wasseranschlussgebühr von € 2.274,00 auf € 3.000, der Kanalbereitstellungsgebühr von € 100,00 auf € 110,00 und der Kanalbenützungsgebühr von € 1,18 auf € 1,35 (alle Beträge Brutto) ab Oktober 2023 zu. Die Wasserbenützungsgebühr und die Kanalanschlussgebühr bleiben unverändert.*

**Beschluss: Zurückweisung**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian

## 19. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Müllgebühren

Dieser Tagesordnungspunkte wurde bereits nach Eingang in die Tagesordnung abgesetzt.

**Vertagt.**

### 19.1. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Kostenanpassung Müllgebühren

#### Sachverhalt:

Aufgrund der Notwendigkeit der Anpassung der Bereitstellungs- und Benützungsgebühren für die Abfallentsorgung (letzte Indexanpassung 2013, stetige Kostenerhöhung durch den Abfallentsorger – nächste 01.04.2023 und Verbrennungsgebühren), hat sich der Gemeindevorstand auf eine Kostenerhöhung gebunden an dem Fassungsvermögen der Müllbehälter.

Mit diesem Preismodell sollen zum einen die Bereitstellungsgebühren erhöht werden, damit auch Haushalte mit einem nichtdurchgehenden Müllanfall die Abfallentsorgung in Pörschach mitfinanzieren und zum anderen sollen die Benützungsgebühren für die Entleerungen auf nahezu gleiches Niveau bleiben.

Entsorgungsgebühr/Entleerung	Preis	Preisanpassung	Änderung %
€ 6,50 / 7,40	€ 7,20		-2,7
€ 14,00	€ 14,40		2,9
€ 59,80	€ 48,00		-19,7
€ 80,20	entfällt		-
€ 65,70	€ 66,00		0,5
€ 89,90	entfällt		
€ 68,50	€ 71,00		3,6
€ 93,10	entfällt		-
€ 5,20	€ 7,20		38,5
€ 8,60	€ 14,40		67,4
€ 8 - 17	€ 3,60		-55,0
-	€ 10,00		-
-	gratis		-

Müllbehälter	Bereitstellungsgebühr/Jahr	Preisanpassung	Änderung %
110 - 120 l Tonne	€ 12,00	€ 48,00	300
240 l Tonne	€ 24,00	€ 96,00	300
800 l Tonne	€ 80,00	€ 320,00	300
1.100 l Tonne	€ 80,00	€ 440,00	450
60 l Müllsack Sonderbereich	-	€ 24,00	-

Im Zuge dessen ist auch die Anpassung der beiden Verordnungen notwendig. Unter anderem soll ein einheitlicher zusätzlicher Müllsack eingeführt werden, welcher beim Gemeindeamt kostenpflichtig zur Abholung bereitliegt.

Zudem ist beabsichtigt dem Gemeinderatsbeschluss vom 08.07.2021 zum Thema Windeltonne nachzukommen. Aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen ist jedoch eine 100% Beschlussumsetzung nicht möglich. Aus Sicht des Gemeindeamtes wird jedoch mit der vorgelegten Verordnung der Grundgedanke – kostenlose Bereitstellung von zusätzlicher Restmüllkapazität für eine bestimmte Personengruppe – umgesetzt.

GR Göbel kritisiert, dass die entsprechenden Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt erst am Vortag den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorsitzende erklärt, dass dies daran gelegen habe, dass dieser Sachverhalt am vorangegangenen Montag im Gemeindevorstand besprochen und letztlich beschlossen wurden. Zudem betont sie, dass hierbei GV Pacher sehr unterstützend mitgewirkt habe.

GV Pacher erklärt sodann, dass aktuell die Bereitstellungsgebühr im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig sei und diese deshalb angehoben werden müsse. Sein Vorschlag hierzu wurde in der GV-Sitzung zwar herangezogen aber die vorliegenden Werte würden diesem nicht entsprechen. Überdies spricht er sich auch gegen die vorgeschlagene Lösung im Zusammenhang mit der Windeltonne aus, da dies für ihn nicht vertretbar sei.

Anschließend bringt GV Pacher zu diesem Tagesordnungspunkt einen Abänderungsantrag der FPÖ ein und verliest diesen sodann (Anlage 3):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Der Antragstext wird wie folgt geändert:*

*„Der Gemeinderat beschließt eine Kostenerhöhung bei den Müllgebühren und legt ab 01. Oktober 2023 (1) eine Bereitstellungsgebühr von jährlich 0,40 Euro (brutto) pro Liter Fassungsvermögen des Müllbehälters sowie (2) eine Entleerungsgebühr von 0,05 Euro (brutto) pro Liter Fassungsvermögen des Müllbehälters je Entleerung fest. Im Sinne des Beschlusses zur Pflege- und Windeltonne werden jedem Haushalt jährlich je 20 Müllsäcke je Person mit entsprechendem Bedarf zu Verfügung gestellt und die Kosten dafür übernommen. Es sind keine Einschränkungen hinsichtlich des Inhaltes der Windeltonne vorzunehmen.“*

*Daraufhin bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag zu diesem Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (3)**

Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

**Dagegen-Stimmen (15)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Mit der Regelung zur Pflege- und Windeltonne der Verordnung wird auch der Beschluss zur Pflege und Windeltonne vom 08.07.2021 Folge geleistet. Es sind keine Einschränkungen hinsichtlich des Inhaltes der Windeltonne vorzunehmen. Überdies sollen die Müllgebühren dahingehend angepasst werden, dass die Bereitstellungsgebühr auf 40 Cent pro Liter Fassungsvermögen erhöht und die Gebühren der Müllentleerungen auf 6 Cent pro Liter Fassungsvermögen angepasst werden soll.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (13)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Gegenstimme(n) (4)**

Erich Göbel, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,  
**Enthaltung(en) (1)**  
Gabriele Hadl,

GR Göbel gibt sein Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Durch verspäteter Vorlage der Unterlagen konnte ich nicht darüber abstimmen.“

Auch GR Hadl bittet um Protokollierung des nachfolgenden Abstimmungsverhaltens: „Auch mein Abstimmungsverhalten ist eine Enthaltung. Ich finde es nicht einzusehen, dass eine Maßnahme, die bereits lange beschlossen ist, am Tag vor der Sitzung plötzlich hineingeschoben wird in die Tagesordnung und die dazugehörigen Akten in einer Nacht-und-Nebel-Aktion hochgeladen werden.“

GR Gressl gibt anschließend auch sein Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich habe dem selbstständigen Antrag zugestimmt, weil die Änderung für mich in Ordnung ist und ich bedanke mich auch für die Arbeit vom Florian, die er sich da angetan hat, und für mich ist es auch wichtig, dass wir jetzt grundsätzlich die Pflege- und Windeltonne so umgesetzt haben wie wir es ursprünglich gedacht haben. Dass zehn Stück noch nicht ausreichen ist, aber wir haben mal den ersten Fuß drinnen und wir werden irgendwann, wenn der Bedarf da ist, sicher wieder einen neuen Antrag stellen, um diesen zu erfüllen.“

*Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung des Tagesordnungspunkt 20 und 21 gemeinsam zu behandeln.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Dagegen-Stimme (1)**

Gabriele Hadl,

Auch GR Hadl bittet um Protokollierung des nachfolgenden Abstimmungsverhaltens: „Es ist nicht einzusehen, dass die Bürgermeisterin eine Tagesordnung, die sie selber erstellt hat, dermaßen häufig und in großem Ausmaße verändert. Ich bitte darum in Zukunft die Tagesordnung so zu erstellen, wie sie dann durchgeführt wird.“

**20. Antrag an den Gemeinderat - Indexanpassung Promenadenbad**

**Sachverhalt:**

Aufgrund erforderlicher Sanierungsarbeiten und der Tatsache, dass die letzte Preiserhöhung am 21. April 2016 stattfand, ist eine Indexanpassung sämtlicher Eintrittspreise des Strandbades ab der Saison 2023 aus wirtschaftlicher Sicht erforderlich.

Unter Berücksichtigung des Verbraucherpreisindex 2015 für den Zeitraum April 2016 bis Dezember 2022, ist laut Wertsicherungsrechner der Statistik Austria eine Preiserhöhung von mind. 24,7 % notwendig.

Der zuständige Ausschuss empfiehlt eine Preisanpassung in Höhe von 10 %.

Ein Vorschlag zu den neuen Tarifen 2023 befindet sich im Anhang.

GV Gressl stellt seine Zustimmung zu diesem Tagesordnungspunkt in Aussicht da es sich hierbei um eine Erhöhung handle, hofft er, dass der Rutschenturm auch fristgerecht fertiggestellt wird.

Vzbgm Schandl betont, dass die Fertigstellung außer Frage stünde, jedoch müsse die Planbarkeit der Hotels berücksichtigt werden.

GR Göbel erkundigt sich nach der Höhe der vorgesehenen prozentuellen Erhöhung. Die Vorsitzende erklärt, dass diese, gemäß dem vorliegenden Beschlusstext, 10 % betragen würde. Überdies stellt sich für GR Göbel die Frage, weshalb dieses Jahr eine Erhöhung durchgeführt werde, obwohl die Gemeinde im letzten Jahr einen Überschuss aufwies. Die Vorsitzende gibt an, dass bislang keine Erhöhung durchgeführt wurde.

GR Hadl bittet um Auskunft, ob andere Gemeinden eine entsprechende Erhöhung bereits beschlossen hätten. AL Pinter bestätigt dies.

#### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat stimmt einer allgemeinen Preisanpassung in der Höhe von 10 % der aktuellen Promenadenbadtarife ab der Saison 2023 zu.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

#### Abstimmungsergebnis:

##### **Dafür-Stimmen (1)**

Renate Haider,

##### **Gegenstimme(n) (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

## **21. Selbstständiger Antrag des Gemeindevorstandes - Indexanpassung Promenadenbad**

#### Sachverhalt:

Da eine generelle Preiserhöhung von genau 10 % keine vergleichbare Tariftabelle ergibt (z.B.: Verhältnis Tageskarte und 10er Block), sowie einige Tarife hinzugefügt bzw. weggefallen sind, hat sich der Gemeindevorstand dazu entschlossen, einen selbstständigen Antrag zu formulieren.

GV Pacher bringt zu diesem Tagesordnungspunkt einen Abänderungsantrag der FPÖ ein, welchen er anschließend wie folgt verliest (Anlage 4):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Der Antragstext wird wie folgt geändert:*

*„Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Tarifordnung zu den Tagestickets ab der Fertigstellung und Eröffnung des Rutschenturms. Die Preise für Saisontickets bleiben unverändert.“*

Die Vorsitzende bringt anschließend den Abänderungsantrag der FPÖ zur Abstimmung.

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**



### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Dafür-Stimmen (3)**

Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

#### **Dagegen-Stimmen (15)**

Bürgermeisterin LABg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

### **Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Tarifordnung ab der Saison 2023 zu.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Dafür-Stimmen (14)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

#### **Gegenstimme(n) (4)**

Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

Schließlich bringt GR Hadl ihr Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich finde eine Erhöhung nicht angemessen aufgrund der Wirtschaftslage und der Kostenerhöhung besonders für Familien. Zweitens – sollte der Rutschenturm, wie von der FPÖ angeregt, nicht fertig sein, erwartet uns ein ‚Shitstorm‘.“

## **22. Antrag an den Gemeinderat - Tarifordnung zur einheitlichen Verrechnung von Bauhofleistungen und gemeindeeigenen Gegenständen**

### **Sachverhalt:**

In der 6. GR-Sitzung am 22.12.2021 wurde die aktuell gültige Tarifordnung und das damit verbundene Antragsformular genehmigt.

Nach über einem Jahr Praxiserfahrung im Umgang mit der Tarifordnung sowie des Antragsformulars wir auf Ansuchen der Bauhofleitung, des Bürgerservices und der Finanzverwaltung um Änderung der Tarifordnung und des Antragsformulars ersucht.

Wesentliche Änderungen sind im Entwurf gelb markiert.

GR Göbel ist verwundert, dass die Verlustgebühr deutlich über der Kautions liegt. Die Vorsitzende gibt an, dass es zukünftig keine Kautions mehr geben werde.

GR Maier erkundigt sich nach der Wochenendpauschale. Die Vorsitzende erklärt diese und gibt zudem an, dass diese eingeführt wurde, da der Bauhof wochenends geschlossen sei und diese für sämtliche Beteiligten eine einfache Lösung wäre.

### **Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Tarifordnung zur einheitlichen Verrechnung von Bauhofleistungen und gemeindeeigenen Gegenständen, die ab 01.04.2023 in Kraft tritt.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

## **Abstimmungsergebnis:**

### **Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

### **Gegenstimme(n) (1)**

Florian Pacher,

## **23. Antrag an den Gemeinderat - Rast-Stellplatz Pörtschach**

### **Sachverhalt:**

Frau Dagmar Gfrerer stellte bereits 2021 ein Ansuchen zur Anpachtung eines Grundstückes zur Errichtung und Betreibung eines Wohnmobil-Rast-Stellplatzes bei der Gemeinde Pörtschach.

Sie würde gerne für die Pachtzeit von zehn Jahren mit einer gegenseitig ausübbarer Verlängerungsoption um zunächst fünf Jahre ein Grundstück pachten und hat 2 konkrete Standorte in ihrem Ansuchen angeführt.

Standort Nr. 1 ist nördlich vom Bahnhof und südlich der 10. Oktoberstraße (1034/1, KG 72152), wo jetzt die Bootsanhänger abgestellt sind. Dieses Grundstück befindet sich jedoch nicht im Eigentum der Gemeinde und wird von der ÖBB angemietet. Der aktuelle Pachtvertrag läuft mit 31.12.2026 ab. Eine Anfrage an die ÖBB bezüglich einer Verpachtung an Dritte ist noch offen. Die Größe beträgt rund 4.555 m<sup>2</sup>.

Standort Nr. 2 befindet sich bei den Grundstücken beim Hofer-Kreisverkehr (642/1, KG 72152). Die Größe beträgt 3.474 m<sup>2</sup> und ist mit Verkehrsfläche – Parkplatz gewidmet.

Im 12. FWU-Ausschuss wurde das Konzept einer Probesaison 2023 am Grundstück 642/1, KG 72152 („Skaterparkplatz“) vorgestellt. Eine positive Vorberatung ergab folgenden:

- 2/3 des Grundstückes soll für die Saison 2023 vermietet werden – 1/3 der Parkplätze bleibt für das Edelweiß-Freibad frei.
- Mietvertrag für 5 Monate inkl. einer Adventhütte für € 2.500,--
- TVB übernimmt die Kosten für ein Leitsystem
- Gemeinde übernimmt die Aufbereitung der Asphaltfläche
- Gemeinde stellt einen Restmüllbehälter zur Verfügung

Die Aufbereitung der die Asphaltfläche als Parkfläche kostet rund € 10.000 netto. Die Aufbereitung ist jedoch eine langfristige Investition für die Gemeinde, auch nach Beendigung des Mietvertrages.

GR Göbel erkundigt sich, ob auf diesem Grundstück Asphaltierungsarbeiten vorgenommen werden müssen. Vzbgm Köfer erklärt, dass hier mit Bruchasphalt gearbeitet werden soll. Die Gesamtkosten für die Arbeiten werden auf rund € 10.000, -- geschätzt.

GR Korak bittet um Auskunft, ob die Müllentsorgung berücksichtigt, wurde damit dies nicht auf den Bauhof zurückfällt. Vzbgm Köfer gibt an, dass eine solche Infrastruktur nicht von Fr. Gfrerer zur Verfügung gestellt werden könne, sondern dem die Gemeinde nachgehen werde. Ergänzend führt die Vorsitzende aus, dass es geplant sei, dass ein Müllbehälter der Abfuhrfirma dort aufgestellt und Fr. Gfrerer für die Sauberkeit des Platzes verantwortlich sei und die dafür anfallenden Kosten sind in der Pauschale mitinbegriffen.

GR Hadl empfindet diesen Antrag grundsätzlich als eine gute Idee, jedoch kritisiert sie die Vorgehensweise und gibt zu bedenken, dass dort der Vogelbestand gefährdet werden könne. GR Neuscheller verweist darauf, dass es darum ginge eine Lösung für „Wildparker“ zu finden. Fr Gfrerer- habe bereits sehr viel Erfahrung in dem Zusammenhang und fände lediglich eine Probesaison statt.

GV Pacher erkundigt sich nach der flächenmäßigen Nutzung des Grundstückes als Rastplatz, da sich auf der Nutzfläche auch Bäume befinden und erfragt, ob es dort auch Schlägerungsarbeiten geben werde. AL Pinter gibt an, dass im Zuge der Sanierungsarbeiten eruiert wird, wie viel von den umliegenden Sträuchern beseitigt werden müssten und übergibt sodann dem BHL Pagitz das Wort, welcher angibt, dass es geplant sei nördlich Sträucher zu beseitigen. Überdies erklärt BHL Pagitz, dass es angedacht sei im Süden des Grundstückes ca. drei Bäume zu entfernen, diese hätten jedoch unabhängig von der Errichtung des Rastplatzes entfernt werden müssen.

*Vzbgm Schandl stellt einen Antrag zur Geschäftsbehandlung, um diesen Tagesordnungspunkt abzustimmen. Die Vorsitzende bringt anschließend den Antrag von Vzbgm Schandl zur Abstimmung.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (9)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack,

**Dagegen-Stimmen (9)**

Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak, Alexander Maier,

Gemäß dem vorliegenden Abstimmungsergebnis wurde der Tagesordnungspunkt weiterbehandelt.

GR Faeser erkundigt sich, ob die Anmietung und Nutzung als Rastplatz durch Fr. Gfrerer nur erfolgen würde, wenn die Gemeinde die Fläche vorab aufbereitet. Die Vorsitzende bestätigt dies und gibt ergänzend an, dass dies anders nicht möglich wäre.

GR Haider befürchtet, dass es trotz dieser Regelung Wildparker gibt.

**Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Mietvertrag mit einer Vergütung in der Höhe von € 2.500, -- brutto inkl. einer Adventhütte und der zur Verfügungstellung von rund 2/3 des Grundstückes 642/1, KG 72152 für die Probeseason 2023 unter Mitfinanzierung des TVB zu. Zudem wird einer Beauftragung der Aufbereitung der Asphaltfläche am Grundstück 642/1, KG 72152 in Höhe von max. € 10.000, -- netto zugestimmt.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (12)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Mario Gappnig, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Gegenstimme(n) (6)**

Ramona Diexer, Oliver Faeser, Erich Göbel, Gabriele Hadl, Renate Haider, Florian Pacher,

GR Hadl gibt anschließend ihr Abstimmungsverhalten wie folgt zu Protokoll: „Ich gebe zu bedenken, dass wir einen Gemeinderatsbeschluss zum Baumschutz haben. Es war in den

Unterlagen nicht zu erkennen, dass da Schlägerungen stattfinden und wenn ja – wo. Es befindet sich dort ein nach FFH-Richtlinie geschützter Lebensraum. Das ist auch im KAGIS so kartiert. Das müsste abgeklärt werden, bevor ich zustimmen kann.“

#### **24. Antrag an den Gemeinderat - Projekt Pirkerkogel Trail**

##### Sachverhalt:

Der TVB beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Moosburg und Krumpendorf 2023 das Projekt „Pirkerkogel Trail“ umzusetzen. Eine genaue Projektbeschreibung befindet sich im Anhang.

Die geschätzten Kosten für das Projekt betragen rund € 100.000, --. Ein entsprechender Förderantrag bezüglich „Offensive für See-, Berg und Rad-Infrastruktur“ wurde bereits von der Gemeinde Krumpendorf (Gesamt für alle Projektteilnehmer) gestellt.

Die voraussichtlichen Kosten für die Gemeinde Pörschach betragen max. € 10.000, -- in Form von Bauhofleistungen. Eine grundsätzliche und unverbindliche Willenserklärung wurde von Seitens der Gemeinde Pörschach für die Antragstellung übermittelt.

Besteht der Wille zur Umsetzung des Projektes von seitens der Gemeinde Pörschach, wird die benötigte Bauhofleistung im NVA 2023 berücksichtigt.

Nach der Schilderung des Sachverhaltes bringt die Vorsitzende einen überfraktionellen Zusatzantrag zu diesem Tagesordnungspunkt ein und verliest ihn wie folgt (Anlage 5):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Die Gemeinde Pörschach am Wörther See beteiligt sich bei der Umsetzung des Projektes „Pirkerkogel Trail“ in Form von Bauhofleistungen in einem maximalen Ausmaß von 10.000,- Euro. Die „unbare“ Bauhofleistung soll nicht direkt auf das Projekt „Wanderweg Prikirkogel“, sondern als Guthaben an den TVB zugeschrieben werden und zwar als Gegenleistung für den durch den TVB zusätzlich übernommenen Beitrag in Höhe von € 10.000,-- für das Projekt Pirkerkogel.*

GR Göbel fragt, ob dies vertraglich abgesichert sei. AL Pinter erwidert, dass dies bislang noch nicht erfolgt sei.

GR Maier verweist darauf, dass es sich hier um ein Gesamtkonzept der WRTG handle, welches sich auf den gesamten Wörtherseeraum ausdehnen soll. Überdies bedankt sich GR Maier bei Hrn. Berg für seinen Arbeitseinsatz bei dieser Thematik.

GR Hadl schließt sich der Danksagung von GR Maier an und empfindet das Projekt Pirkerkogel als ein nachhaltiges Tourismusprojekt.

GR Korak erkundigt sich, welche Leistungen vom Bauhof zu erfüllen wären und wie die Handhabung in Bezug auf die Haftung aussehe. Die Vorsitzende gibt an, dass die tatsächlichen Leistungen in Absprache mit Hrn. Berg zu konkretisieren wären.

##### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:*

*Die Gemeinde Pörschach am Wörther See beteiligt sich bei der Umsetzung des Projektes „Pirkerkogel Trail“ in Form von Bauhofleistungen in einem maximalen Ausmaß von € 10.000,--.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

##### Abstimmungsergebnis:

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

Nachdem die Vorsitzende den Hauptantrag zur Abstimmung gebracht und dieser einstimmig beschlossen wurde, wird der eingebrachte, überfraktionelle Zusatzantrag abgestimmt.

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (15)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Dagegen-Stimme (3)**

Gabriele Hadl, Florian Pacher, Harald Josef Korak,

## **25. Antrag an den Gemeinderat - Badeordnung Promenadenbad**

Sachverhalt:

Im Zuge der Eingliederung des Strandbades in den ordentlichen Haushalt ist unter anderem beabsichtigt die aktuelle Badeordnung aus dem Jahr 2010 – unter Einbeziehung der aktuellen Badeordnung der Stadt Klagenfurt – zu überarbeiten. Ein vorläufiger Entwurf befindet sich im Akt.

GR Göbel kritisiert zum einen die Überprüfung der Personaldaten der Badegäste durch das zuständige Personal bei Eintritt in das Bad und zum anderen dürfe das Bad keine Haftung für den Verlust von mitgebrachten Gegenständen übernehmen.

*Vzbgm Köfer verlässt um 20.21 seinen Platz im Gemeinderat.*

GV Pacher erklärt sodann die Handhabe im Bezug auf Überprüfung der personenbezogenen Daten und deren Notwendigkeit im Hinblick auf die Tarifordnung bzw. Eintrittskarten. Dem schließt sich Schandl an.

*Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 20.27 bis 20.37.*

*Zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Sitzung hat Vzbgm Köfer seinen Platz im Gemeinderat wieder eingenommen.*

*Der Platz von GR Neuscheller und GR Göbel bleibt unbesetzt.*

Nach Wiederaufnahme der Sitzung gibt die Vorsitzende an, dass ihr ein Abänderungsantrag der Grünen zu diesem Tagesordnungspunkt übergeben wurde, und verliest diesen sodann (Anlage 6):

*Der Gemeinderat wolle beschließen folgende Stelle:*

2.12. Einbringung und Verlust von Gegenständen, (1) Wertgegenstände ... Haftung übernommen“.

*Wie folgt abzuändern:*

*„(1) Für mitgebrachte Gegenstände wird grundsätzlich keine Haftung übernommen. Es wird empfohlen Wertgegenstände in Wertfächern zu deponieren.“*

*GR Göbel nimmt um 20.39 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

Anschließend bringt die Vorsitzende den Abänderungsantrag der Grünen zur Abstimmung.

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

Schlussendlich bringt die Vorsitzende den Hauptantrag einschließlich des Abänderungsantrages zur Abstimmung.

**Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Badeordnung mit dem Zusatz, alle Steg- und Brückenflächen rauchfrei zu verordnen, mit der Zahl: 872-1/2023-1.*

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**26. Selbstständiger Antrag der SPÖ vom 21.06.2022 - Einrichtung eines Korridors für Stand-Up-Paddles und nicht motorisierte Boote im Schwimmbereich des Promenadenbades**

*GR Neuscheller nimmt um 20.42 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

**Sachverhalt:**

Am 21.06.2022 stellte die SPÖ den gegenständlichen selbstständigen Antrag. Dieser wurde bereits in der FWU-Sitzung am 08.09.2022 mehrheitlich negativ vorberaten, jedoch in der 11. GR-Sitzung am 05.10.2022 zu neuerlicher Vorberatung in den Ausschuss zurückgewiesen.

Zwischenzeitlich wurde am gesamten Wörthersee der WTG-Open Water Paradise – SUP Wasserwanderweg eröffnet, welcher unter anderem das Promenadenbad und dessen Bade- und Schwimmbereiche berücksichtigt.

GV Gressl begründet den eingebrachten Antrag der SPÖ, welcher knapp vor der Hauptsaison eingebracht wurde, damit, dass ein derartiger Korridor erforderlich gewesen wäre. Überdies bemängelt er das Fehlen von entsprechenden Hinweisschildern.

GR Maier gibt überdies an, dass er diesen Antrag damals mit dem Hintergedanken angestoßen hätte, die aktuelle Situation mit den SUPs besser organisieren zu können. Zudem müsste die Beschilderung auch im Freibad Pritschitz geändert werden.

## Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Markierung eines passenden Korridors, samt Ankauf und Setzung der erforderlichen Bojen.  
Ankauf und Errichtung von dementsprechenden Hinweisschildern.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

## Abstimmungsergebnis:

### **Gegenstimme(n) (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

### **Enthaltung(en) (1)**

Gabriele Hadl,

## ***Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Raumplanung, Bau und Lärmschutz***

### **27. Antrag an den Gemeinderat - Erweiterung des Wohnmobilparkverbotes in der Seeuferstraße**

#### Sachverhalt:

Aufgrund vermehrter Beschwerden von Anrainern, wurde in der RBL-Sitzung am 13.09.2022 der unten angeführte selbständige Antrag formuliert und positiv vorberaten. Ziel ist nicht nur den Parkplatz Freibad Sallach, sondern die gesamte Seeuferstraße als Nachtparkverbot für Wohnmobile, Wohnwägen und Wohnanhänger zu definieren. Im Zuge der Änderungen, wurden auch weitere Missstände der aktuellen Verordnung angepasst.

In der GV-Sitzung am 24.10.2022 wurde der selbständige Antrag des Ausschusses einstimmig zurückgewiesen, um ein LKW-Parkverbot zu berücksichtigen bzw. eine mögliche Namensänderung des Parkplatzes „Skaterplatz“ durchzuführen.

In der RBL-Sitzung am 26.01.2023 wurde der Beschluss einstimmig positiv vorberaten.

Eine Stellungnahme inkl. Anregungen von dem Verkehrsgutachter Gattereder befindet sich im Anhang.

Die Vorsitzende bringt zu diesem Tagesordnungspunkt einen überfraktionellen Abänderungsantrag ein, welchen sie sogleich verliest (Anlage 7):

*Der Gemeinderat wolle beschließen:*

*Der Gemeinderat möge der vorliegenden Verordnung zur Regelung und Sicherung der Benützung der Parkplätze im Gemeindegebiet mit der GZ 612-2/2022-1 (ohne dem Grundstück 642/1, KG 72152) zustimmen.*

GR Göbel bemängelt, dass aus seiner Sicht das Parkverbot unverständlich sei und zum anderen die Sonderregelung betreffend die Ausgabe von zeitlich befristeten Dauerparkkarten. GR Maier regt dazu an, dass dahingehend auch andere Orte angedacht werden sollten wie bspw. die Fläche unter der Autobahn. Die Vorsitzende schlägt hierfür eine Beratung im RBL-Ausschuss vor.

Anschließend bringt die Vorsitzende den überfraktionellen Abänderungsantrag zur Abstimmung.

**Beschluss: einstimmig beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (18)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

Da der überfraktionelle Abänderungsantrag angenommen wurde, wird der Hauptantrag nicht mehr abgestimmt.

**28. Antrag an den Gemeinderat - Breitbandausbau Pörschach**

**Sachverhalt:**

Nach positiver Vorberatung wurde in der 7. GR Sitzung am 09.02.2022 einstimmig das BIK-Modell für einen Glasfaserausbau in Pörschach beschlossen. Aufgrund budgetärer Beschränkungen der Fördereinreichung Breitband Austria BBA2030, kann das Projektvorhaben seitens Bundesförderstellen aktuell nicht gefördert werden und wurde daher auf eine Reserveliste gesetzt – Details im Schreiben der BIK.

Nach Auskunft der BIK (Stand: 28.02.2023) stellt sich die aktuelle Fördereinreichung wie folgt dar:

*Für uns als Förderwerber hat sich betreffend dem Projekt „Wörthersee Nord-West“ nichts geändert. Unsere Informationen an die Gemeinde Pörschach am Wörther See (Reserveliste, etc.) aus dem Vorjahr sind unverändert aufrecht. Leider wissen wir nach wie vor nicht wie mit dieser Reserveliste seitens des Bundes umgegangen wird. Auch ist uns nicht bekannt, dass einzelne Gemeinden selbstständige Wege außerhalb unseres Förderprojektes gehen. Wenn uns ein solcher Umstand bekannt wird und ein privater Ausbau in einer der Gemeinden des Projektgebietes stattfindet, so wären wir verpflichtet den Förderantrag hinsichtlich der betroffenen Gemeinde bei den Bundesförderstellen zurückzuziehen. Würde sich diesfalls das eingereichte Projekt um mehr als 20% vermindern, bestünde die Gefahr, dass das gesamte Projekt als nicht mehr förderfähig eingestuft werden würde.*

*Sobald ein privater Ausbau in einem Förderprojekt startet, verliert die BIK als öffentliche Gesellschaft den Förderanspruch in der betroffenen Region. In einem solchen Fall ist es BIK auch nicht mehr möglich z.B. Restgebiete, welche privat aus wirtschaftlichen Gründen nicht ausgebaut werden, zu versorgen. Dies deshalb, da einerseits die Fördermittel obsolet sind und andererseits BIK für die Restgebiete keine alternativen Betreiber finden würde und daher von einem Anbieter (dem „Platzhirsch“) abhängig wäre. Ebenfalls wäre die technische Kompatibilität der beiden Netze nicht gewährleistet, was sich auch auf einen künftigen Netzbetrieb negativ auswirken würde.*

Nach Rücksprache mit dem Büro des zuständigen Staatssekretärs im Finanzministerium, ist ein weiterer Förder-Call für Anfang 2024 geplant.

Aufgrund dieser Tatsache haben sich bereits einige Anbieter aktiv bei der Gemeinde für einen Breitbandausbau beworben. Dies betrifft unter anderem die öGIG, Magenta und TBS/KELAG. Nach dem aktuellen Telekommunikationsgesetz besteht ein freier Markt hinsichtlich des Breitbandausbaues und kann somit jeder Anbieter (unter Einhaltung unserer baulichen Vorgaben) den Breitbandausbau in Pörschach umsetzen – wie bereits teilweise durch die A1 erfolgt.



Die vorliegenden Kooperationsvereinbarungen sollen als Diskussionsgrundlage für die weitere Entscheidung des Breitbandausbaues in Pörtschach dienen.

In der 17. RBL-Sitzung am 07.03.2023 wurden drei potenziellen Anbietern (öGIG, Magenta und KELAG) die Möglichkeit der Vorstellung Ihrer Projekte gegeben.

Aufgrund der bereits bestehenden Kooperation zwischen der BIK und der KELAG, sowie des aktuell vorliegenden Gemeinderatsbeschlusses tendiert der Ausschuss zur Wahl der KELAG beim Breitbandausbau in Pörtschach.

GV Gressl bekundet seine Freude über den Fortschritt und hofft, dass dies nun eine positive Erledigung erfährt, da der Netzausbau in Pörtschach bereits dringend notwendig sei. Dem schließt sich GR Maier an.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Absichtserklärung zwischen der KELAG, der BIK und der Gemeinde Pörtschach am Wörther See zu unterzeichnen.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (17)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Gegenstimme(n) (1)**

Christoph Neuscheller,

**29. Antrag an den Gemeinderat - Grenzbereinigung von öffentlichem Gut zu Grundstücken des Herrn Dr. Reichenauer, St. Oswalder Straße und Lindenhofweg**

Sachverhalt:

Die Gemeinde Pörtschach am Wörther See beabsichtigt die Zufahrt zu den Liegenschaften von Herrn Dr. Reichenauer und der Familie Ayyldiz dem Naturbestand anzupassen. Hierzu ist die Übernahme in das öffentliche Gut bzw. die Auffassung des öffentlichen Gutes notwendig.

Es handelt sich um folgende Grundstücke:

213/1 Dr. Reichenauer  
50 m<sup>2</sup> zu öffentlichen Gut  
2 m<sup>2</sup> zu öffentlichen Gut

215/9 Dr. Reichenauer – Grundstück wird aufgelöst

215/8 Dr. Reichenauer  
70 m<sup>2</sup> zu öffentlichen Gut

782/1 Gemeinde öffentliches Gut  
29 m<sup>2</sup> zu Ayyldiz  
70 m<sup>2</sup> zu Dr. Reichenauer

213/2 Ayyldiz  
59 m<sup>2</sup> zu öffentlichen Gut

845 Ayyldiz

### **Zusammengefasst:**

Dr. Reichenauer an öffentliches Gut =	122 m <sup>2</sup>
Ayyldiz an öffentliches Gut =	59 m <sup>2</sup>
Öff. Gut an Dr. Reichenauer =	70 m <sup>2</sup>
Öff. Gut an Ayyldiz =	29 m <sup>2</sup>

Die Kundmachung erfolgte bereits von 14.12.2022 – 29.12.2022 und langten keine Einwände ein.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der 7. RBL-Sitzung am 17.01.2022 einstimmig positiv vorberaten.

Herr Dr. Reichenauer hat die Kosten bereits eingezahlt.

### **Beschlusstext:**

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat beschließt die Zustimmung zum Entwurf zur Mappenberichtigung unter Vorbehalt der Kostenübernahme durch Herrn Dr. Reichenauer.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Dafür-Stimmen (16)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Gabriele Hadl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

#### **Enthaltung(en) (2)**

Florian Pacher, Harald Josef Korak,

### **30. Antrag an den Gemeinderat - Aufhebung Aufschließungsgebiet Nr. 910-5, KG 72152**

#### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde beabsichtigt, die Parzelle Nr. 910/5, KG 72152 Pörschach am Wörther See, im Ausmaß von 700 m<sup>2</sup> von Bauland – Wohngebiet AUGB in Bauland Wohngebiet aufzuheben – Aufhebung Aufschließungsgebiet.

Die Vorprüfung verlief positiv und wurde der Kundmachung im RBL-Ausschuss am 08.06.2022 einstimmig zugestimmt.

Die Kundmachung erfolgte von 15.07.2022 bis 12.08.2022 und gab es keine Einwände.

Die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen sind gegeben. Dieser Antrag wurde im GV vom 16.11.2022 positiv vorberaten.

In der GR-Sitzung am 14.12.2022 wurde der Antrag einstimmig positiv beschlossen.

Aufgrund einer fehlenden Kundmachung im elektronischen Amtsblatt vergangenen August, musste eine neuerliche Kundmachung stattfinden. Diese erfolgte von 30.01.2023 bis 28.02.2023 und gab es keine Einwände.

GR Hadl erkundigt sich nach der Vorgehensweise bei der Aufhebung eines Aufschließungsgebietes. Dem kommt die Vorsitzende nach und beschreibt sodann die einzelnen Schritte.

*GV Pacher verlässt um 21.03 seinen Platz im Gemeinderat.*

#### Beschlusstext:

*Der Gemeinderat möge beschließen:  
Der Gemeinderat möge der Aufhebung des Aufschließungsgebietes der Parzelle Nr. 910/5, KG 72152 im Ausmaß von 700 m<sup>2</sup> von Bauland – Wohngebiet AUGB in Bauland Wohngebiet zustimmen.*

**Beschluss: mehrheitlich beschlossen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (15)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Gegenstimme(n) (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

#### **31. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 09.02.2022 - Natur für zukünftige Generationen erhalten: Naturdenkmal Buberlemoos**

*GV Pacher nimmt um 21.05 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

#### Sachverhalt:

In der 7. GR-Sitzung am 09.02.2022 stellen die Grünen einen Dringlichkeitsantrag zum Thema „Naturdenkmal Buberlemoos“, dessen Dringlichkeit mehrheitlich nicht anerkannt wurde. Zwecks inhaltlicher Bearbeitung wurde der Antrag durch die Vorsitzende in weiterer Folge dem Ausschuss für Facility Management, Wirtschaft und Umwelt zugewiesen.

Die inhaltliche Begründung ist dem Antrag zu entnehmen.

In der FWU-Sitzung am 08.09.2022 wurde der Antrag negativ vorberaten und in der 11. GR Sitzung am 05.10.2022 – nach Antrag durch GV Pacher – mehrheitlich dem RBL-Ausschuss zur neuerlichen Vorberatung zugewiesen.

GR Hadl kritisiert, dass im Ausschuss bezugnehmend zu dem eingebrachten Antrag keine Expertenmeinungen eingeholt wurden und erklärt nochmals die Intention dieses Antrages.

#### Beschlusstext

*Der Gemeinderat wolle beschließen:  
Die Bürgermeisterin soll das Buberlemoos (Parz. Nr. 33/2, 33/7, 43, 54/1, 54/2, 54/8, 33/3, 33/1, 54/6, 54/7, 55, alle KG Sallach 72164) mittels Mandatsbescheid umgehend zum örtlichen Naturdenkmal erklären.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### **Dafür-Stimmen (3)**

Mario Gappnig, Erich Göbel, Gabriele Hadl,

##### **Gegenstimme(n) (12)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Martin Gressl, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Raphael Mack, Alexander Maier,

##### **Enthaltung (3)**

Renate Haider, Florian Pacher, Harald Josef Korak

GV Pacher gibt wie folgt sein Abstimmungsverhalten zu Protokoll: „Ich bin grundsätzlich dafür, dass das Buberleemoos zum Naturdenkmal wird, ob jetzt örtlich oder überörtlich ist aus meiner Sicht noch offen, aber der Mandatsbescheid ist aus meiner Sicht nicht das richtige Mittel sondern das ganz normale Verfahren.“

### **32. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 14.12.2022 - Feuerwerke und Böller zu Silvester 2022/23 kurz halten**

#### Sachverhalt

In der 13. GR-Sitzung am 14.12.2022 wurde ein Dringlichkeitsantrag zum Thema „Feuerwerke und Böller zu Silvester 2022/23 kurz halten“ von den Grünen eingebracht, welcher mehrheitlich abgelehnt wurde. Zwecks inhaltlicher Bearbeitung wurde dieser durch die Vorsitzende in weiterer Folge dem Ausschuss für Raumplanung, Bau und Lärmschutz zugewiesen:

#### Beschlusstext

*Der Gemeinderat wolle beschließen:  
Die Bürgermeisterin soll diese Silvestersaison (15.12.2022 – 31.01.2023) Ausnahmegenehmigungen für pyrotechnische Artikel der Kategorie F2 (Raketen, Schweizerkracher, etc.) nur im Zeitraum von 31.12.2022 23:45 bis 01.01.2023 00:15 (30 min rund um Silvester) erteilen. Sie soll die Bevölkerung öffentlich darauf hinweisen, dass a. Genehmigungen nötig sind, und b. nur für diesen Zeitraum erteilt werden können. Zum Beschlusszeitpunkt bereits schriftlich erteilte Genehmigungen sind von diesem Beschluss ausgenommen.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

#### Abstimmungsergebnis:

##### **Dafür-Stimmen (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

##### **Gegenstimme(n) (16)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

### ***Verhandlungsgegenstände im Wirkungsbereich des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport***

### **33. Selbstständiger Antrag der Grünen vom 24.08.2022 - Basketballkörbe beim Kreisverkehr**

#### Sachverhalt:

In der 10. GR-Sitzung am 24.08.2022 wurde der Selbstständige Antrag der Grünen zum Thema „Basketballkörbe beim Kreisverkehr“ eingebracht. Eine nähere Erläuterung befindet sich im Anhang.

Vzbgm. Schandl gibt an, dass er die Idee mit den Basketballkörbe grundsätzlich positiv bewertet, jedoch der Platz nicht optimal wäre.

GR Hadl beanstandet, dass in der Vorberatung im Ausschuss keine alternativen Orte vorgeschlagen wurden.

Beschlusstext:

*Der Gemeinderat wolle beschließen:  
Die Gemeinde soll für die kommende Saison Basketballkörbe am Areal neben dem Kreisverkehr ankaufen und installieren. Dies soll ins Budget aufgenommen werden.*

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (2)**

Erich Göbel, Gabriele Hadl,

**Gegenstimme(n) (16)**

Bürgermeisterin Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**34. Richtigstellung der Niederschrift der 14. GR-Sitzung vom 18.01.2023**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden von GR Hadl Richtigstellungsbegehren eingebracht. Einige dieser wurden vorab von GR Hadl zurückgezogen. Die nachfolgenden Ansuchen müssten vom Gemeinderat entschieden werden:

1. Begehren von GR Hadl - S. 1, Anwesende Personen

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz	<del>LAbg.</del> Mag. Silvia Häusl-Benz

GR Hadl erklärt, dass die Niederschrift nur Titel erfasst, die auch im ZMR geführt werden, da sie diese Information von AL Pinter erhalten habe.

GR Neuscheller stellt sodann die Wichtigkeit und Notwendig dieses Richtigstellungsbegehrens in Frage. Daraufhin ergibt sich eine Diskussion zwischen den beiden genannten Gemeinderäten, welche von der Vorsitzenden umgehend unterbrochen und ihnen ein Ordnungsruf erteilt wird. Zudem bietet die Vorsitzende an, sofern die beiden Gemeinderäte sich nicht beruhigen, die Sitzung zu unterbrechen.

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (1)**

Gabriele Hadl,

**Dagegen-Stimme (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**Enthaltung (1)**

Erich Göbel

2. Begehren von GR Hadl – S. 8, TOP 3

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Köfer stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet die gemeinsam	Soll wie folgt abgeändert werden:

behandelten Tagesordnungspunkte 3 und 4 abzustimmen. Darauf folgende bringt die Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.	Köfer stellt einen Antrag zur <i>Geschäftsbehandlung</i> und bittet die gemeinsam behandelten Tagesordnungspunkte 3 und 4 abzustimmen. <i>Daraufhin heben GR Gappnig und GR Hadl die Hand und verlangen auf die Sprecherliste zu kommen. Die Vorsitzende gibt dem Verlangen von GR Gappnig nach.</i> Darauf folgende bringt die Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung.
---	---

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (1)**

Gabriele Hadl,

**Dagegen-Stimme (17)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

3. Begehren von GR Hadl – S. 18, TOP 11

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
Vzbgm Köfer schlägt vor, dass ein geringerer Umfang an Aufsichtsbeschwerden der Opposition unterstützend wirken würde, um sämtliche Beschlüsse umzusetzen.	Soll ersetzt werden durch: <i>Vzbgm Köfer macht Aufsichtsbeschwerden und Anträge der Opposition für Verzögerungen verantwortlich.</i>

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (1)**

Gabriele Hadl,

**Dagegen-Stimme (17)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Erich Göbel, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

4. Begehren von GR Hadl – S. 19, TOP 12

Protokoll	Richtigstellungsbegehren
GR Hadl erklärt, dass sie die falsche Jahreszahl im Beschlusstext angegeben habe und würde nun gerne, wie auch im Antrag lautend, die Weihnachtsfeier 2023 abstimmen.	<del>GR Hadl erklärt, dass sie die falsche Jahreszahl im Beschlusstext angegeben habe und würde nun gerne, wie auch im Antrag lautend, die Weihnachtsfeier 2023 abstimmen.</del>

**Beschluss: mehrheitlich abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Dafür-Stimmen (2)**

Gabriele Hadl, Erich Göbel,

**Dagegen-Stimme (16)**

Bürgermeisterin LAbg. Mag. Silvia Häusl-Benz, Mag. Sebastian Dernoschnig, Ramona Diexer, Oliver Faeser, Mario Gappnig, Martin Gressl, Renate Haider, Vizebürgermeister Klaus Köfer, Mst. Christian Kolbitsch, Christoph Neuscheller, Florian Pacher, Vizebürgermeister Robert Schandl, Sabine Scholl, Harald Josef Korak, Raphael Mack, Alexander Maier,

**35. Bericht über beantwortete Aufsichtsbeschwerden gemäß § 104a Abs. 5 K-AGO**

1. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 7. Februar 2023 03-KL35-103/2-2023 Beschwerde bezüglich der (verspäteten) Übermittlung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 22. Dezember 2021, sowie der Nichtumsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen – Aufsichtsbehördliches Verfahren

Währenddessen die Vorsitzende die Aufsichtsbeschwerden verliest, beschuldigt GR Hadl GR Diexer, dass diese ihr den Mittelfinger gezeigt habe und bittet dies zu protokollieren. Daraufhin appelliert die Vorsitzende an die Gemeinderäte, sich ordnungsgemäß zu verhalten und die Sitzung baldigst abzuschließen.

*GV Gressl und GR Mack verlassen um 21.22 ihren Platz im Gemeinderat.*

2. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 2. Dezember 2022 03-Ro-89-1/6-2023 - Fragestunde, unzureichende Beantwortung

*GV Gressl nimmt um 21.24 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

*GR Mack nimmt um 21.25 seinen Platz im Gemeinderat wieder ein.*

3. Aufsichtsbeschwerde von GV Pacher vom 13. März 2022 – 03-KL35-100/3-2022 – Aufsichtsbeschwerde betreffend die Zurückweisung einer Frage für die Fragestunde am 9. November 2022 -Enderledigung
4. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 17. März 2023 – 03-KL35-99/2-2022 – Keine Gewährung von Akteneinsicht, keine Ausarbeitung von Sitzungsvorträgen, keine Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse und des Abstimmungsverhaltens, keine fristgerechte Zustellung von Niederschriften, keine Wahrung der Sitzungspolizei – Aufsichtsbehördliches Verfahren

*GR Maier verlässt von 21.25 bis 21.37 seinen Platz im Gemeinderat.*

*GR Göbel verlässt von 21.39 bis 21.41 seinen Platz im Gemeinderat.*

5. Aufsichtsbeschwerde von GR Hadl vom 12. Oktober 2022 03-KL35-88/7-2022 - Verweigerung der Akteneinsicht und keine Integration von Projektunterlagen in bezughabende Akten

**Zur Kenntnis genommen.**

**36. Allfälliges**

GV Pacher bittet darum, in Zukunft Sitzungen mit weniger Tagesordnungspunkten anzusetzen und die nächsten Termine zu verkünden.

GR Gappnig bedankt sich bei GR Haider für ihren umfangreichen Arbeitseinsatz bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses.

### **37. Bericht Bürgermeisterin**

- Herzliche Gratulation Herrn Amtsleiter zum kommunalen Fördermanager
- Hinweis auf Tätigkeitsbericht Modellregionsmanagement Feber 2023 und Einladung KEM Managerin in einen der nächsten GR-Sitzung
- Besichtigung der Volksschule war sehr positiv
- Danksagung an GV Pacher betreffend der Familienfreundliche Gemeinde
- Zusammenarbeit TVB Arbeitsgruppen
- Gesundheitsmesse inkl. See- und Hörtest ist sehr empfehlenswert
- Fastentuch Kirche – Kinder haben mitgestaltet
- Baurechtsfibel für HäuserbauerInnen liegt im Gemeindeamt auf
- Jahreshauptversammlungen: PZ, Verschönerungsverein, Faschingsgilde, Kiwanis und FF Pörschach
- Kindergemeinderat fand im Gemeindeamt statt
- Bürgermeistertreffen inkl. Austausch betreffend der Zweitwohnsitz-Thematik
- Vereinstreffen am 25.03
- Unternemertreffen am 14.4
- Eröffnung der Volksschule am 30.06
- Gardemädchen – Choreografie 24.04, 22.05 und 26.06
- Zukünftige Sitzungstermine:
  - 25.04. RBL
  - 27.04. GV
  - 03.05 FWU
  - 23.05. GV
  - 31.05. GR
  - 19.06. GV
  - 28.06. GR

Abschließend wünscht die Vorsitzende sämtlichen anwesenden Personen frohe Ostern.

### **38. Anfragen und Anträge**

Zuletzt bringt die Vorsitzende die eingebrachten Anträge der Fraktionen zur Kenntnis:

**Überfraktioneller, selbstständiger Antrag der Kontrollausschussmitglieder – Externe, fachlich unabhängige Prüfung des Projektes Volksschule**

Dieser Antrag wird dem Gemeindevorstand zugewiesen – Anlage 8.

**Selbstständiger Antrag von GR Hadl gem. §41 K-AGO – Attraktiveren statt zubetonieren**

Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Raumplanung, Bau Lärmschutz zugewiesen – Anlage 9.

**Schriftliche Anfrage von GR Hadl – Werzers künstliche Lagune und Hotel-Apartmentkomplex (Anlage 10)**



**Ende der Sitzung: 21:59 Uhr.**

Der unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelte Teil wird in einer gesonderten Niederschrift protokolliert.

Gelesen und unterfertigt: